

# Jahresrückblicke ...

# 2012



## Jahresrückblick 2012

10. Februar 2012

### → Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wilsdruff stand u. a. die Wahl der neuen Stadtwehrleitung auf der Tagesordnung.



Dabei sind Frank Jurowiec zum Stadtwehrleiter, Siegfried Sautner zum stellvertretenden Stadtwehrleiter, Falk Arnhold zum Stellvertreter Aus- und Fortbildung, Holger Ettrich zum Stellvertreter Technik und Daniel Semich zum Stellvertreter Jugend gewählt worden.

### → Busbucht vor Fa. Eberspächer

Vor dem Betriebsgelände der Fa. Eberspächer entstand zu Beginn des Jahres 2012 eine neue Busbucht. Damit wird die Erreichbarkeit des Firmengeländes durch den öffentlichen Nahverkehr abgesichert. Leider ist die Bushaltestelle derzeit nur einseitig eingerichtet.



Mit dem geplanten Ausbau der Kreisstraße im kommenden Jahr soll eine beidseitig funktionierende Variante geschaffen werden und die Sicherheit für die Fahrgäste weiter erhöhen.

4. März 2012

### → Einführung von Pfarrer Weinhold

Pfarrer Matthias Weinhold ist am 4. März 2012 in einem Festgottesdienst in der St. Nikolaikirche in seinen Dienst in Wilsdruff eingeführt worden. Damit hat das Kirchspiel Wilsdruffer Land wieder zwei besetzte Pfarrstellen. Pfarrer Matthias Weinhold wird die Gemeinden Grumbach und Wilsdruff-Limbach betreuen.



15. März 2012

### → Wahl neuer Friedensrichter

Bei der Stadtratssitzung am 15. März 2012 ist Marco Broscheit vom Stadtrat für die Dauer von 5 Jahren zum neuen Friedensrichter gewählt worden.



## Liebe Einwohnerinnen und liebe Einwohner,

das Jahr 2012 gehört mittlerweile der Vergangenheit an, Grund genug, mit einer Zusammenfassung auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben, zurückzublicken. Auf den Seiten dieses Amtsblattes sollen deshalb noch einmal die wichtigsten Ereignisse des Geschaffenen und Erlebten in die Erinnerung gerufen werden.



Mit dem Neujahrsempfang am 11. Januar in der Saubachtalhalle und der Auszeichnung von engagierten Bürgern im Ehrenamt hatten wir einen guten Start. In diesem Zusammenhang fällt mir das Zitat des österreichischen Schauspielers Paul Hörbiger ein:

**„Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen.“**

Deshalb wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Stadtrates Wilsdruff für das Jahr 2013 vor allem Gesundheit und persönliche Zufriedenheit. Schaffen Sie Momente in Ihrem Leben, die Sie im nächsten Jahr als angenehme Erinnerung betrachten können.

Lassen Sie uns das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen anpacken, die Hürden überwinden und auf die Ergebnisse stolz sein. Helfen auch Sie mit, für angenehme Erinnerungen in unserer schönen Stadt Wilsdruff zu sorgen.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle diejenigen, die auch 2012 wieder mit ihrem persönlichen Engagement dazu beigetragen haben, unsere Stadt zu dem zu machen, was sie heute ist.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister  
Ralf Rother



Damit hat er in Wilsdruff die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, zwischen streitenden Parteien zu schlichten und den Rechtsfrieden wiederherzustellen.

→ **Bestätigung Stadtwehrleitung Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff**



Die am 10. Februar 2012 erfolgte Wahl zur Stadtwehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Wilsdruff ist in der Stadtratssitzung vom 15. März 2012 bestätigt worden.

**16. April 2012**

→ **Bürgermeister beruft Ortswehrleitungen der FFW**



Bürgermeister Ralf Rother berief in der Wehrleiterberatung am 16. April 2012 die in den Ortswehren gewählten Ortswehrleiter, stellvertretenden Ortswehrleiter und Jugendwarte.

**27. – 29. April 2012**

→ **Jugendfeuerwehren verschönern Orte**



Vom 27. – 29. April 2012 führte der Kreisjugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine 48h-Aktion durch. In dieser Zeit leisteten Jugendorganisationen einen Beitrag, ihre Städte oder Orte zu verschönern. 6 Jugendfeuerwehren der Stadt Wilsdruff waren - wie auch schon in den Vorjahren - dem Aufruf gefolgt.

→ **Landwirtschaftlicher Weg in Mohorn**

Auf einem Teilstück der ehemaligen Kleinbahntrasse Wilsdruff-Nossen entstand im Frühjahr ein neu gestalteter und ausgebauter landwirtschaftlicher Weg.



Nach Einstellung des Bahnbetriebes 1972 wurden Betonplatten verlegt, die eine Nutzung des Bahndammes als Weg ermöglichten. Der Zahn der Zeit hatte an den Platten genagt, teilweise waren diese zerbrochen und Bewehrungsseisen lagen frei. Mit Bereitstellung der Förderung aus dem ILE-Programm war die Möglichkeit der Erneuerung gegeben. Die Betonplatten wurden beseitigt und mit einem durchgängigen Asphaltbelag ersetzt. Die Ausbaubreite wurde etwas erhöht, um auch den Anforderungen der größten Technik gewachsen zu sein. Der neu ausgebaut Abschnitt beginnt an der Nossener Straße, führt in Richtung Herzogswalde und ist ungefähr einen Kilometer lang. Neben der Nutzung für landwirtschaftliche Zwecke ist nunmehr auch eine wesentlich verbesserte Nutzung für Radfahrer oder Fußgänger gegeben.

**16. Mai 2012**

→ **11. Wilsdruffer Miniparalympics**

Gemeinsam mit Mannschaften aus der Grund- und Mittelschule Wilsdruff, der Mittelschule Best Sabel Freital, den Förderschulen der Diakonie Freiberg und Dresden und der Förderschule der Caritas Dresden führten Mitarbeiter der Stiftung Leben und Arbeit die 11. Wilsdruffer Miniparalympics durch. Trotz Temperaturen an der unteren Grenze hatten die Kinder viel Spaß.



→ **Arbeiten durch den städtischen Bauhof**

Der städtische Bauhof erbringt das ganze Jahr über kleinere Bau- und Instandhaltungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet Wilsdruff. Diese können hier nicht alle genannt werden, stellvertretend seien die Instandsetzung der Wege im Oberen und Unteren Park sowie des ehemaligen Bahndammes zwischen Nossener Straße und Gartenweg erwähnt.



Viele Stunden werden jährlich für die Pflege der städtischen Grünanlagen aufgewendet. Um die Arbeiten überhaupt erledigen zu können, wird entsprechende Technik benötigt. Nach über 19 Jahren Dienst in der Stadt Wilsdruff wurde der vorhandene kleine Kommunaltraktor durch ein neues Fahrzeug gleichen Typs ersetzt. Der neue Traktor ist ein JOHN DEERE 3720 mit einer Leistung von 44 PS. Gleichzeitig wurde ein Mähdeck und eine Grasaufnahme mit Hochentleerung beschafft. Die Winterdiensttechnik konnte noch im Sommer bestellt werden. Damit kann der Traktor



unsere Mitarbeiter des Bauhofes ganzjährig bei ihrer Arbeit unterstützen. Der neue Traktor zeichnet sich vor allem durch einen kleinen Wenderadius, geringe Höhe und Breite aus, natürlich auch durch einen hohen Bedienkomfort der Aggregate und die schallgedämpfte Fahrerkabine.

**17. Mai 2012**

→ **Eröffnung sächsischer Jakobsweg**

Auf dem Gebiet der Gemeinden Wilsdruff, Klipphausen, Freital und Tharandt ist ein Abschnitt des Sächsischen Jakobsweges feierlich eröffnet worden.



→ **Jugendklub Kesselsdorf**

Aus dem Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) erhielt die Stadt Wilsdruff eine Förderung zur äußeren Instandsetzung der Gebäudehülle, verbunden mit schallschutz- und wärmedämmenden Verbesserungen. Erneuert wurden die Dachdeckung, die Fenster und die Außentür.



Die gesamte Fassade erhielt eine Wärmedämmung, sodass zukünftig wesentlich weniger Heizkosten anfallen werden. Durch die neue Fassade und das neue Dach entstand ebenfalls eine optische Aufwertung des Gebäudes. Die Bauarbeiten konnten nach anfänglichen Verzögerungen durch die Kälte im Dezember und Januar pünktlich bis zum 25. Mai 2012 abgeschlossen werden. Mit Abschluss der Arbeiten steht den Jugendlichen in Kesselsdorf ein zeitgemäßes Domizil zur Verfügung. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass durch die Mitglieder des Jugendklubs eine aktive Mitar-

beit während der Bauarbeiten erfolgte und getroffene Absprachen stets eingehalten wurden. Das ist leider nicht überall selbstverständlich.

**15. - 17. Juni 2012**

→ **20 Jahre Dorffest in Grumbach**

Das Wetter, die gute Stimmung, tolle Gäste, eifrige Mitwirkende – es hat alles wunderbar gepasst. Ein wunderschönes Feuerwerk konnte am nächtlichen Himmel bis über die Grumbacher Grenzen hinaus bestaunt werden, bevor der Freitag bis in die frühen Morgenstunden mit einer „Nachtschicht“ für die Jugend mit Musik aller aktuellen Genres ausklang.



Die Veranstaltungen am Samstag mit Star-gast Andreas Martin und den verrückten Typen von „De Erbschleicher“ hat gezeigt, wie begeisterungsfähig und tanzfreudig die Grumbacher sind.

→ **Heinrich-Heine-Straße Wilsdruff**

Gleich zu Beginn des neuen Jahres starteten die Bauarbeiten zum grundhaften Ausbau der Heinrich-Heine-Straße in Wilsdruff.



Die Straße war in einem sehr schlechten Zustand, sodass nur noch ein grundhafter Ausbau in Frage kam. Die Straße musste viele Jahre auf eine Sanierung warten, da in den vergangenen Jahren keine Förderung möglich war. Erst mit der Änderung Gebietskulisse im Rahmen der Förderrichtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) konnte nun die Förderung erreicht werden. Im Abschnitt zwischen Wieland- und Meißner Straße wurde vor-



dem Straßenbau noch der Schmutzwasserkanal erneuert. Danach begann der grundhafte Straßenausbau mit Erneuerung des Regenwasserkanals, der Beleuchtung, Gehwege, Fahrbahn und Parkbuchten. Die Arbeiten mussten jedoch durch den strengen Frost im Februar mit teilweise unter -20°C wieder unterbrochen werden, wurden aber dennoch wie geplant im Juni abgeschlossen.

**7. Juli 2012**

→ **50 Jahre Rassegeflügelzüchterverein Mohorn**

Die Mohorner Rassegeflügelzüchter feierten mit Freunden, Sponsoren sowie Zuchtfreunden aus anderen Vereinen das 50-jährige Bestehen.



→ **Beseitigung von Winterschäden**

Beginnend im Juli liefen die Arbeiten zur Beseitigung der Winterschäden an den Straßen an. In diesem Jahr wurden drei Abschnitte in Angriff genommen – die Tharandter Straße in Kleinpitz, die Straße im Gewerbegebiet Hühndorfer Höhe und der Fröbelweg in Kesselsdorf.





An allen drei Straßen wurden großflächig die Oberflächen in Stand gesetzt. Neben diesen größeren Arbeiten gab es auch eine Reihe kleinerer Reparaturen an Bordsteinen oder Straßeneinläufen.

**9. - 13. Juli 2012**

→ **10 Jahre Grundschule Wilsdruff**

Mit einer Festwoche begingen Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern (und viele andere fleißige Helfer) das zehnjährige Jubiläum der Grundschule Wilsdruff. Viele gelungene Festveranstaltungen und der eigens komponierte Schul-Song sorgten für ausgelassene Stimmung bei Jung und Alt.



→ **Arbeiten an städtischen Wohnungen**

Um die Vermietbarkeit der Wohnungen zu gewährleisten, sind immer wieder Unterhaltungsarbeiten notwendig. So wurde zum Beispiel im ehemaligen Rathaus Grumbach eine Wohnung mit neuem Fußboden und neuen Türen versehen, ähnliche Arbeiten erfolgten an einer Wohnung im ehemaligen Rathaus Mohorn.

**20. Juli 2012**

→ **Einweihung Kindertagesstätte Grumbach**

Der Kindergartenverein Wilsdruff hat diese Einrichtung als Träger in Betrieb genommen. Sie bietet Platz für drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen.

Bereits seit September 2011 wurde am neuen Kindergarten in Grumbach gebaut. Nachdem am 22. Juli 2011 durch den Landwirtschaftsminister Frank Kupfer der Fördermittelbescheid für den Neubau der Kindertagesstätte in Grumbach überreicht wurde, konnte fast auf den Tag genau ein Jahr später, am 20. Juli 2012, die neue Einrichtung übergeben werden. Der Kindergartenverein Wilsdruff, als Träger, hat die Einrichtung am 20. August in Betrieb genommen.

Im Rückblick war es ein sehr anspruchsvolles Vorhaben, die Standortwahl, die Planung und die Realisierung in dieser Zeit durchzuführen. Für die Ausführungsplanung standen nur vier Wochen zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt lag bei den Anforderungen an die Gebäudetechnik und Wärmedämmung. Das funktionale Gebäude wurde in massiver Bauweise hergestellt. Die Anforderungen an die Energieeffizienz machten eine verstärkte Wärmedämmung und den Einsatz einer Luft-Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 34 KW notwendig. Damit wird erreicht, dass der Neubau die Anforderungen der Energieeinsparungsverordnung mit 45 % unterschreitet. Die Rohbaufertigstellung erfolgte, durch die ungewöhnlich milde Witterung und das sehr gute Arbeiten aller am Bau Beteiligten, noch vor Weihnachten 2011. Nach einer kurzen Pause über den Jahreswechsel konnte am 3. Februar 2012 das Richtfest gefeiert werden. Die Firma GZE Dach und Fassade aus Oberhermsdorf begann im Januar mit den Dachdeckerarbeiten, auch der Einbau der Fenster wurde abgeschlossen. Das Gebäude wurde durch ein provisorisches Heizgerät beheizt. Damit konnten die Arbeiten an der Haustechnik durch die Firma Arnhold aus Mohorn und

die Firma Elektro-Sanitär-Paul aus Dresden trotz Minusgrade weitergeführt werden. Viele weitere Firmen aus der Region waren bei den Ausbaugewerken beteiligt. Stellvertretend sollen die Firma Stahlbau Walther, das Küchenstudio Märker und der Malermeister Mauksch aus Grumbach genannt werden.



Mit der Fertigstellung und Einweihung am 20. Juli 2012 stehen in der neu entstandenen Kindertagesstätte Plätze für drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen bereit. Mit Stand vom 1. November 2012 sind 21 Krippenkinder und 16 Kindergartenkinder untergebracht, die derzeit von 8 Erzieherinnen und zwei technischen Kräften betreut werden. Insgesamt bietet die Kindertagesstätte Platz für 102 Kinder, davon sind bis zu 45 Krippenkinder und 2 Kinder mit Behinderung möglich.





→ **10 Jahre Evangelische  
Grundschule Grumbach**

Die Evangelische Grundschule Grumbach wurde im August 2002 als Schule in freier Trägerschaft gegründet. Träger ist der Christliche Schulverein Wilsdruffer Land e. V.



→ **Unterhaltungsarbeiten an Bachläufen**

An den Gewässern zweiter Ordnung erfolgten auch im Jahr 2012 Arbeiten zur Gewässerunterhaltung oder kleinere, punktuelle Instandsetzungen. Hiervon betroffen waren u. a. der Mohorner Dorfbach und die Wilde Sau in Wilsdruff.



Inbegriffen sind Arbeiten an Brücken und Durchlässen. Die Arbeiten wurden zum Teil durch Firmen und zum Teil durch den städtischen Bauhof erledigt.

→ **10 Jahre Tanzteam Wilsdruff e. V.**

Aus den Kindern, die im Jahr 2002 mit einer kleinen Tanzgruppe den Verein gegründet ha-



ben, sind junge Frauen und Männer geworden. Inzwischen sind über 20 Gruppen im Alter von 3 bis 66 Jahren der verschiedenen Tanzsparten entstanden.

→ **DGH Limbach**

Ein größeres Ausmaß hatten die Schäden am Putz am DGH Limbach angenommen. Hier war der Putz am Westgiebel so weit geschädigt, dass nur noch eine Erneuerung in Frage kam.



Die gesamte Fassade erhielt einen neuen Anstrich und strahlt nun wieder in alter Schönheit. Neben der Fassade kamen auch kleinere Reparaturarbeiten an den Fenstern und am Dach zur Ausführung.

**24. und 25. August 2012**

→ **4. Stadt- und Vereinsfest**

Entgegen den vergangenen Jahren stand das Fest unter keinem veranstaltungsprägendem Motto.



Das Stadtfest begann mit der 4. Hof- und Kneipennacht mit fröhlichem Treiben in idyllischen Hinterhöfen, Gaststätten und auf Straßen und Plätzen. Anstelle von mehreren Veranstaltungen am Kleinbahnhof gab u.a. die „Neue Elbland Philharmonie“ am 25. August 2012 ein Konzert auf dem Marktplatz.

→ **ILE-Projekt: Teilsanierung  
Grundschule Mohorn 2012**



Pünktlich zu Beginn der Schulferien konnte der letzte Bauabschnitt im Rahmen der Sanierung der Grundschule Mohorn in Angriff genommen werden. Es stand das Ziel, die vier Klassenräume im Obergeschoss umfassend zu sanieren und pünktlich zum Schulbeginn wieder zu übergeben. Nachdem die notwendigen Abbrucharbeiten schon vor den Schulferien begonnen hatten, konnten die Ausbaugewerke seit dem 30. Juli arbeiten. Es fanden Arbeiten am Fußboden (Einbau Gussasphalt) an den Sanitäranlagen, an der Heizung sowie Trockenbau-, Elektro- und Malerarbeiten statt. Dabei stimmen sich die beauftragten regionalen Firmen unter Leitung des Architekturbüros Reinhardt gut ab. Die letzte Ferienwoche war



für Reinigungsarbeiten reserviert, auch mussten die Räume vom städtischen Bauhof wieder komplett eingeräumt werden. Als letzter Handwerker arbeitete Malermeister Mauksch noch an kleinen Restleistungen am frühen Morgen des Schulanfanges. Bei der nach der Einschulung folgenden Besichtigung mit den ABC Schützen war von der Baustelle nichts mehr zu sehen. Es standen neu renovierte Klassenzimmer und Sanitäreinrichtungen für die Erstklässler bereit.

Die Baumaßnahme wurde im Rahmen der integrierten Ländlichen Entwicklung gefördert. Die Gesamtbaukosten liegen bei ca. 175.000 Euro. Bei einem Fördersatz von 70 % der Nettobaukosten, lag die bewilligte Zuwendung bei 131.013 Euro als Anteilsfinanzierung.

**6. – 9. September 2012**

→ **Deutsche Meisterschaften Grumbach**



Spannende Wettkämpfe auf hohem Niveau und bei herrlichem Wetter bescherten dem Mitteldeutschen Championat eine schöne und erfolgreiche Veranstaltung. Deutscher Meister der Zweispänner Pferde 2012 wurde Oliver Böhme (Grumbach). Bei den Pony-Zweispännern heißt der Deutsche Meister Marco Freund (Dreieich). Neben den erfahrenen Sportlern präsentierten sich auch neue Gesichter in der Fahrsporthzene. Die erfolgreiche Jugendarbeit spiegelte sich in den Medaillen bei den Pony-Zweispännern wider.

→ **FFW Wilsdruff**

Das „neue“ Feuerwehrhaus in Wilsdruff ist nun auch schon etwas in die Jahre gekommen. Die Fassade erforderte nach über 15 Jahren Standzeit einen neuen Anstrich.



Im Laufe der Zeit haben sich in der Putzfassade viele Risse gebildet, ein leidiges Problem an vielen Gebäuden. Diese mussten dringend beseitigt werden, um das Eindringen von Wasser und infolge dessen weitere Schäden am Putz zu vermeiden. Die Farbgestaltung erfolgte wie bisher vorhanden. Auf Wunsch der Feuerwehr wurde der Schriftzug an das seit ca. 4 Jahren verwendete Logo der FFW Wilsdruff angepasst.

**18. September 2012**

→ **Nominierung als „Deutschlands aktivste Stadt“**



Zusammen mit 22 weiteren Kandidatenstädten aus elf Bundesländern kämpfte Wilsdruff um den Titel „Deutschlands aktivste Stadt 2013“.

→ **Lokschuppen Mohorn**

Nachdem zu Beginn des Jahres die letzten Arbeiten an der Sanierung der baulichen Hülle abgeschlossen waren, ruhte der Bau vorerst. Mitte des Jahres wurde dann über den Innenausbau und die damit verbundene Finanzierung gemeinsam mit den Vereinen gesprochen. Der Stadtrat stellte in zwei Jahresscheiben Mittel in Höhe von gesamt 70.000 Euro bereit, die Vereine sicherten umfassende Eigenleistungen zu.



Im September begannen die Arbeiten im Innenbereich, es wurde eine Teeküche eingebaut, Trennwände errichtet, der Fußbodenaufbau hergestellt sowie die Sanitärinstallation in Teilen des Gebäudes. Auch die Elektroinstallation war komplett zu erneuern. Speziell die Mitglieder des Karnevalsvereins unterstützten in ihrer Freizeit das Vorhaben, sodass die Kameraden der Feuerwehr als erste das Herbstfest in der Halle feiern konnten. Als Nächstes fand der Karnevalsauftakt im neuen Lokschuppen mit der Schlüsselübergabe am 11.11., 18:18 Uhr statt und auch die erste Veranstaltung des Mohorner Karnevalsvereins wurde ein besonderer Höhepunkt, auch wenn noch der Toilettenwagen vor der Tür stehen musste. Im neuen Jahr sollen dann die Arbeiten abgeschlossen werden. Der Mohorner Heimatverein plant mit allen ortsansässigen Vereinen und Initiativen einen besonderen Höhepunkt im neuen Jahr, der im und rund um den sanierten Lokschuppen stattfinden soll.

**3. Oktober 2012**

→ **12. Wilsdruffer Blasmusikfest**

Das Feuerwehrblasorchester Wilsdruff begeisterte neben den Blasmusikfreunden der Kapelle Frischluftprojekt aus Delitzsch und dem Blasorchester Bautzen in der bis auf den letzten Platz gefüllten Saubachtalhalle.



→ **Neuer Weg in Braunsdorf**

Eine weitere Förderung aus dem Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung erhielt der Neue Weg in Braunsdorf. Der Weg bestand vor dem Ausbau zu großen Teilen aus Schotter, lediglich in kleinen Teilstrecken war verschlissener Asphalt vorhanden.



Der Ausbau war dringend notwendig, erfolgte grundhaft mit Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Hierfür kam die moderne LED-Technik zum Einsatz, die geringe Stromverbräuche und lange Wartungsintervalle verspricht. Die Anlieger mussten eine ganze Zeit lang die Baustelle ertragen. Durch die Enge des Weges waren die Grundstücke während der Bauphase nicht mit Fahrzeugen zu erreichen.

**7. Oktober 2012**

→ **17. Herbstbauernmarkt**



Bei herbstlichen Temperaturen nutzen viele Gäste die Angebote einheimischer Direktversorger, um selbsterzeugte Lebensmittel und handwerkliche Produkte zu erwerben.

→ **Rathaus Kesselsdorf**

Die seit einigen Jahren im Rathaus Kesselsdorf ansässige Zahnarztpraxis von Dr. Mayer hatte erneut Erweiterungsbedarf angezeigt und den Wunsch nach der Übernahme weiterer Räumlichkeiten angezeigt.



Im Ergebnis der Überlegungen wurde das Bürgerbüro nach einigen Umbauarbeiten in das ehemalige Ratseck verlegt, damit konnte das erste Obergeschoss komplett für die Praxisnutzung bereitgestellt werden. Seit Mai wird das Bürgerbüro nun in den neuen Räumen betrieben. Die Umbauarbeiten im Auftrag von Dr. Mayer im OG laufen noch und werden erst zu Beginn 2013 abgeschlossen. In Laufe der Jahre wurde die Fassade am Rathaus unansehnlich und im Herbst mit einem neuen Anstrich versehen, gleichzeitig konnten kleinere Putzschäden mit beseitigt werden.

→ **DGH Kleinopitz**



Am Dorfhaus für Jung und Alt in Kleinopitz konnte im Außenbereich eine Fläche um die Tischtennisplatte mit Betonpflaster befestigt werden. Damit ist die Fläche bei jedem Wetter, insbesondere auch nach nassen Tagen nutzbar. Das gesamte Erscheinungsbild des Außengeländes wurde somit verbessert.

**13. Oktober 2012**

→ **9. Seniorentag Rittergut Limbach**



Senioren aus Wilsdruff und den Ortsteilen strömten bei herrlichem Sonnenschein und voller Erwartung ins Rittergut, wo sie liebevoll geschmückte Tische und frisch gebackener Kuchen erwarteten. Sie erfuhren Neues über die Entwicklung der Stiftung Leben und Arbeit und genossen die fröhliche Stimmung bei Musik des „Wilsdruffer Bläserquartetts“.

→ **Gerichtsstraße in Wilsdruff**



Mitte November begannen die Arbeiten zum grundhaften Ausbau der Gerichtsstraße. Als Erstes erfolgte die Kanalverlegung zwischen Heinrich-Heine-Straße und Gartenweg. Da der Winter pünktlich zum meteorologischen Winterbeginn Einzug hielt, musste die Bautätigkeit unterbrochen werden. Je nach Wetterlage geht es im neuen Jahr weiter.

→ **Umbau Löbtauer Straße 12 in Wilsdruff - Bauhof**

Der Umbau des Bauhofs zog sich bis zum Jahresende 2012 hin. Der Sanitär- und Sozialbereich wurde grundlegend umgestaltet. Über viele Jahrzehnte fanden keine grundhaften Sanierungsarbeiten statt, es wurde nur in Teilbereichen ausgebessert und umgebaut.



So waren zum Beispiel in allen Räumen unterschiedliche Fußbodenaufbauten und -beläge vorhanden. Es gab keine Wärmedämmung. Die Fenster stammten vermutlich noch aus dem Erbauungsjahr 1899. Die Heizung war verschlissen und manche Räume nicht beheizt. Mit den Arbeiten wurden all die genannten Missstände abgeschafft und grundlegend Ordnung in diesen Gebäudeabschnitt gebracht. Bis auf die Möbellieferung und einige Restleistungen an der Fassade sind die Arbeiten weitgehend abgeschlossen und der Bauhof wird zu Beginn des Jahres 2013 wieder einziehen können. Die neu geschaffenen Räume werden in Teilen auch durch den ETBH mit genutzt, welcher nach dem Auszug aus dem Rathaus Kesselsdorf ein neues Domizil brauchte. Für die Fahrzeuge des ETBH entstand eine neue Garage mit vier Stellplätzen. Hierfür musste die alte Betongarage mit nur einem Stellplatz weichen, welche bisher von der Polizei genutzt wurde. Ein Stellplatz des neuen Gebäudes wurde wieder dem Polizeiposten für dessen Einsatzwagen zur Verfügung gestellt.

→ **Alfred-Wetzig-Weg/Dach  
Lagerhalle Blankenstein**



Bei dieser Baumaßnahme handelt es sich um ein Bauvorhaben der Teilnehmergeinschaft Blankenstein. Als erstes Vorhaben konnte der Wegeausbau noch 2012 umgesetzt werden. Die Stadt Wilsdruff übernahm den Eigenanteil der TG, ähnlich wie bei vergleichbaren Vorhaben in Grumbach oder Kaufbach. Am letzten Tag vor dem Schneefall, am 28. November 2012, war der Abschluss der Bauarbeiten zu verzeichnen. Die offizielle Übergabe und Einweihung wird im neuen Jahr erfolgen. Durch ein extremes Hagelereignis am 6. Juli 2012 entstand an der am Alfred-Wetzig-Weg gelegenen Lagerhalle ein Totalschaden am Dach. Die Wellbitumenplatten konnten dem ca. 20 Minuten dauernden Hagelschlag nicht standhalten. Nach Prüfung des Versicherungsfalles und erfolgter Zusage der Kostenübernahme konnte im September/Oktober der neue Dachbelag aufgebracht werden. Die neue Dachhaut besteht aus verzinktem und beschichtetem Blech, um so in Zukunft besser für derartige Wetterereignisse gewappnet zu sein.

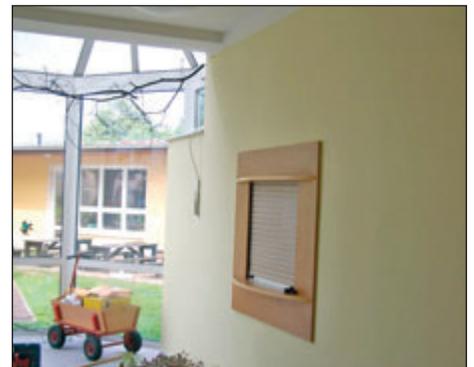
**2. Dezember 2012**

→ **18. Lichterfest**



Traditionell am 1. Advent lockte das Lichterfest wieder viele Gäste nach Wilsdruff. Angehaucht von einem weihnachtlichen Lichtermeer konnten die Besucher die Atmosphäre genießen und den zahlreichen Darbietungen folgen.

→ **Kindergarten Landbergweg 14  
in Wilsdruff**



Durch immer weiter ansteigende Kinderzahlen machte sich erneut eine Erweiterung der Platzzahl notwendig. Diesmal nicht als Anbau, sondern als Umbau im Altbestand. Durch eine Neuaufteilung des Grundrisses im Erdgeschoss unter Einbeziehung von Teilen der großen Küche konnte ein weiterer Gruppenraum für die Aufnahme einer kompletten Gruppe geschaffen werden. Aus Gründen des Brandschutzes und der Sicherheit entstand im Erdgeschoss eine neue, abgetrennte Garderobe. Die vorhandenen Sanitäreinrichtungen wurden umgestaltet und erweitert. Zum Abschluss der Maßnahme brachten die Malerarbeiten neuen Glanz in das alte Gebäude. Da die Maßnahme kostengünstiger als geplant abgeschlossen wurde, waren noch einige Verbesserungen im Außenbereich möglich.

→ **DGH Kesselsdorf**



In den Kellerräumen im DGH Kesselsdorf konnten die Arbeiten zur Instandsetzung abgeschlossen werden. Hier wurde abschnittsweise gebaut, als Letztes erfolgte die Inbetriebnahme der Elektrik und Heizung. Um die Räume für Vereins- und Versammlungszwecke nutzbar zu machen, wurde in den letzten Wochen noch der Einbau einer Küchenzeile und diverser Möbel beauftragt. Die Lieferung wird erst im neuen Jahr erfolgen.



## ■ Resümee zur ILE-Förderung

In den Jahren 2008 bis 2013 konnten in der Region „Silbernes Erzgebirge“ ca. 470 Projekte mit einer Investitionssumme von rund 61,2 Mio. Euro beantragt und zum Teil schon umgesetzt werden. In der Stadt Wilsdruff mit ihren Ortsteilen wurden insgesamt 64 Projekte mit einer Fördersumme von ca. 6,6 Mio. Euro durchgeführt und zum Großteil fertig gestellt. Dies betrifft im Zeitraum bis Jahresende 2012 folgende Projekte (nur öffentliche Projekte):



Projekt	Kosten netto in Euro	Zuwendung in Euro
→ Umnutzung von 2 Räumen zu einem großen Vereinsraum im DGH Braunsdorf	29.242,50	21.288,79
→ Herstellung eines Trainingsraumes für den Schützenverein Tell im DGH Kaufbach	47.498,00	28.306,65
→ Herstellung einer Straßenbeleuchtung auf dem Alfred-Ranft-Weg in Blankenstein	76.163,00	64.531,73
→ Herstellung einer Straßenbeleuchtung vom Dorfplatz bis Kirstenmühle in Helbigsdorf	76.169,00	64.743,22
→ Straßenausbau Erich-Weinert-Straße in Braunsdorf	211.170,94	147.232,41
→ Straßenbau Henkers Weg in Mohorn	140.784,00	93.784,65
→ Straßenbau Alte Poststraße in Mohorn	170.085,30	111.628,04
→ Spielplatz in Kleinopitz	10.925,00	6.373,48
→ Breitband in Herzogswalde Phase 1	4.432,75	1.708,25
→ Sanierung der Wegesäulen in Braunsdorf, Limbach, Birkenhain, Kleinopitz und Kesselsdorf	9.658,50	6.277,70
→ Bergbautradition erlebbar – Steinkohle-, Kalk- und Silberbergbau in Braunsdorf, Kleinopitz und Oberhermsdorf	17.228,00	9.845,29
→ Ausbau Mühlenweg in Blankenstein	209.831,29	169.609,55
→ Außenanlagen am FFW-Gebäude und DGH in Blankenstein	61.245,38	42.629,59
→ Fußweg zw. Am Oberen Bach und Pohrsdorfer Str. in Grumbach (S 192)	41.625,87	35.381,99
→ Fußweg Herzogswalder Straße in Grumbach (B 173)	137.731,09	124.250,82
→ Ausbau Platz der Jugend in Braunsdorf	96.174,21	65.816,53
→ Ausbau Schmidts Weg in Oberhermsdorf	202.402,32	172.041,97
→ Nebengebäude am DGH in Limbach	45.798,31	32.058,82
→ Ausbau Gartenweg Kesselsdorf	155.317,36	94.886,97
→ Bolzplatz Herzogswalde	45.660,00	31.962,00
→ Sanierung Lokschuppen Mohorn außen	131.915,51	92.340,86
→ Spielplatz Kesselsdorf	17.926,20	10.906,11
→ Ortsmitte Grumbach	115.791,00	84.020,80
→ Ausbau Steinbruchweg Wilsdruff	84.911,80	84.134,02
→ Außenanlagen Kiga Grumbach	76.046,45	47.942,72
→ Breitband Herzogswalde Phase 2	12.000,00	127.960,83
→ Ausbau Meißner Straße in Wilsdruff	198.947,04	204.299,26
→ Ausbau Heinrich-Heine-Straße Wilsdruff	635.429,54	540.115,11
→ Ausbau Neuer Weg in Braunsdorf	105.983,25	90.047,51
→ Ausbau landw. Straße auf Bahndamm Mohorn	314.249,56	219.974,69
→ Schule Mohorn, Teilsanierung	174.684,58	131.013,44
→ Kindergarten Grumbach	1.401.748,60	1.051.311,45
→ Dachsanierung Jugendklub Kesselsdorf	46.910,19	32.837,13
→ Ausbau Gerichtsstraße in Wilsdruff	199.155,04	139.700,76
→ Ausbau der Straße Schulberg in Mohorn	658.918,40	534.024,17
→ Ausbau Mittelstraße in Kleinopitz	217.445,20	184.828,42
→ Ausbau Gartenweg in Wilsdruff	462.704,13	393.298,51
<b>Gesamt</b>	<b>6.643.909,31</b>	<b>5.293.114,24</b>



## ■ Jahresrückblick Bauleitplanung der Stadt Wilsdruff

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Wilsdruff hat in den vergangenen Jahren zu einer Reihe von Neuansiedlungen unterschiedlicher Industrie- und Gewerbebetriebe geführt. Die notwendigen Voraussetzungen dafür wurden mit Hilfe verbindlicher Bauleitpläne geschaffen. Da die Entwicklung der wirtschaftlichen Infrastruktur weiter voranschreitet, war es notwendig geworden, weitere Flächen für eine gewerbliche Nutzung bereitzustellen. Innerhalb kürzester Zeit hatte sich das Unternehmen Eberspächer im Jahr 2010 entschieden, in Wilsdruff ein neues Werk zu errichten und diese Entscheidung umgehend in die Tat umgesetzt. Damit waren die Flächenreserven im Gewerbe- und Industriegebiet „Hühndorfer Höhe“ weitestgehend aufgebraucht. Bereits im Jahr 2007 ist ein Beschluss zur Aufstellung eines weiteren Bebauungsplanes im Bereich Hühndorfer Höhe gefasst worden. Da auch in Zukunft mit weiteren gewerblichen Neuansiedlungen gerechnet wird, war eine stufenweise Weiterentwicklung des Gewerbe- und Industriestandortes „Hühndorfer Höhe“, die mit dem nun geplanten 2. Bauabschnitt – Bebauungsplan Nr. 2b „Dresdner Tor“ - Angebote für mittlere und kleinere Unternehmen in unmittelbarer Nachbarschaft der Großinvestoren sicherstellen soll.

Da parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes auch der Flächennutzungsplan der Stadt Wilsdruff geändert werden muss, war es notwendig, für die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch für den Bebauungsplan durch die Stadt Wilsdruff eine Abweichung von den Zielen des Regionalplanes zu beantragen, weil der verbindlich vorliegende Regionalplan (1. Gesamtfortschreibung von 2009) dieser beabsichtigten Entwicklung der Stadt Wilsdruff widersprach. Das dafür notwendige Zielabweichungsverfahren konnte durch die Landesdirektion Dresden erfolgreich abgeschlossen werden (Bescheid der Landesdirektion Dresden vom 09. August 2011 Az.: 37-2431.30/28/Wilsdruff-01). Damit lag die wichtigste Voraussetzung für die gewerbliche Weiterentwicklung und die verbindliche Bauleitplanung am Standort Hühndorfer Höhe vor. Die Stadt Wilsdruff hatte am 22.09.2011 den Aufstellungsbeschluss für die Aufstellung des vorliegenden Bebauungsplanes gefasst. Dabei wurde eine nochmalige Präzisierung des



Titels vorgenommen. Der im Zielabweichungsverfahren verwendete Titel Bebauungsplan Nr. 2 b „Gewerbe- und Industriegebiet Dresdner Tor – 1. BA“ wurde gemäß der Systematisierung der Namensgebung von Planungen der Stadt Wilsdruff im Bebauungsplan Nr. 2 b „Erweiterungsfläche Gewerbe- und Industriegebiet Hühndorfer Höhe“ 2. BA geändert. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes und die Größe des Plangebietes bleiben unverändert. Das Plangebiet befindet sich im Nordosten der Stadt Wilsdruff südlich der Autobahn A 4 im Anschluss an bereits vorhandene gewerblich genutzte Flächen des Gewerbe- und Industriegebietes Hühndorfer Höhe (Plan-

gebietsgröße 10 ha). Nach erfolgter frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit und der daraus resultierenden Erarbeitung des Planentwurfes durch das Planungsbüro Bothe aus Dresden, konnte dieser Entwurf in der Sitzung des Stadtrates am 15.03.2012 zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt werden. Gleichzeitig wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden beteiligt. Nach Abwägung der vorgebrachten Belange beschloss der Stadtrat am 18.10.2012 den Bebauungsplan Nr. 2b „Erweiterungsfläche Gewerbe- und Industriegebiet Hühndorfer Höhe“, 2. BA als Satzung.





## ■ Einführung Doppik in der Stadt Wilsdruff

Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle sächsischen Kommunen spätestens zum 01.01.2013 das Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) einführen. Dazu wurde auch in der Stadt Wilsdruff das kameralistische System auf die Doppelte Buchführung in Konten (Doppik) umgestellt. Damit soll künftig vollständig das kommunale Vermögen erfasst und bewertet werden sowie flächendeckend Abschreibungen ermittelt werden. Die künftige Haushaltsplanung orientiert sich an Produkten, nicht mehr an einzelnen Haushaltstellen. Der künftige Ergebnishaushalt stellt ordentliche Erträge und Aufwendungen dar, im Finanzhaushalt werden Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt. Völlig neu ist die Darstellung von Aktiva und Passiva in einer Bilanz (Vermögensrechnung). Für die Einführung der Doppik sind umfangreiche Vorbereitungen notwendig. Im Jahr 2011 wurden in der Verwaltung verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Bildung von Produkten und Leistungen, der Erarbeitung von Inventur- und Bewertungsrichtlinien, der Bewertung des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens sowie der Umstellung der kameralen Buchungsstellen auf Ertrags- und Aufwandskonten beschäftigen. Im Jahr 2011 wurden die kommunalen Straßen durch die Firma Lehmann und Partner befahren und damit erfasst. Bedingt durch viele Straßenbaumaßnahmen wurde im Jahr 2012 eine Nachbefahrung durchgeführt, um aktuelle Daten vorzulegen. In der Stadt Wilsdruff wurden bisher 49 Produkte mit 87 Leistungen gebildet, die künftig bebucht werden

(Beispiel: Produkt Grundschule in kommunaler Trägerschaft, Leistungen: Grundschule Wilsdruff, Grundschule Oberhermsdorf, Grundschule Mohorn). Verwaltungsintern wurden Produktverantwortlichkeiten festgelegt und verschiedene Produkte zu Budgets zusammengefasst. Ebenfalls festgelegt wurden die jeweiligen Budgetverantwortlichen. Im Jahr 2012 wurden durch die Mitarbeiterinnen der Kämmerei bereits alle Haushaltstellen auf Produkte, Leistungen, Erträge und Aufwendungen umgestellt, ohne dass dabei im Rahmen des Gesamthaushaltsvolumens Differenzen auftraten. Ein erster Entwurf des doppelischen Haushaltsplanes liegt bereits vor, muss aber noch präzisiert werden, ehe er dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt werden kann. Im Jahr 2012 wurde durch den Stadtrat die Inventurrichtlinie der Stadt Wilsdruff beschlossen. Durch die Verwaltung wurde eine Bewertungsrichtlinie erstellt. Hinzu kommen verwaltungsinterne Regelungen und Dienstanweisungen. Am Ende des Jahres 2012 wurden durch die Mitarbeiter die körperlichen Inventuren in der Verwaltung und allen nachgeordneten Einrichtungen durchgeführt. Offen sind hier noch die abschließenden Inventuren der Unterrichtsmittel an der Grundschule Mohorn und Oberhermsdorf. Die Stadt Wilsdruff ist Eigentümer von 1.750 kommunalen Grundstücken. Diese mussten vollständig bewertet werden. Ebenso bewertet werden müssen alle kommunalen Gebäude. Diese Bewertung wird derzeit noch mit Unterstützung von Gutachtern durchgeführt. Derzeit liegen bereits 27 Gebäudebewertungen vor, 30 weitere Gutachten sind in Arbeit und müs-

sen noch abgeschlossen werden. Das ist teilweise sehr aufwändig, da alle Rechnungen für Baumaßnahmen an diesen Gebäuden zurück bis 1990 herausgesucht werden müssen. Dann besteht bei der Sichtung der Rechnungen die Aufgabe, zwischen reinen Instandhaltungsmaßnahmen und tatsächlichen Modernisierungen zu unterscheiden. Häufig wurden Gebäude mehrfach um und ausgebaut, stufenweise angebaut und modernisiert. Ein Beispiel dafür soll die Grundschule in Oberhermsdorf sein. Da fanden bereits 1994 Umbaumaßnahmen statt, im Jahr 1999 begann der Abbruch des Zwischenbaus mit der Herstellung komplett neuer Sanitärräume und zwei neuen Klassenräumen. Im Jahr 2004 erfolgte der Umbau des alten Schulgebäudes mit Trockenlegung, Dachausbau, Erweiterungsbau mit Speiseraum und Hortbereich. Im Jahr 2010 erfolgte dann der Umbau des Baukörpers aus dem Jahr 1977 mit Dachgeschossausbau und zusätzlichem Rettungsweg sowie an Dach und Fassade. Ende 2012 wurden alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung in einer internen Schulung an zwei Tagen über notwendige Veränderungen bei der Einführung der Doppik informiert. Nur durch die aktive Mitarbeit aller Mitarbeiter und aller Mitarbeiterinnen ist eine reibungslose Umstellung möglich. Mit Unterstützung des Softwareanbieters KISA wurde der Jahreswechsel von 2012 nach 2013 bereits erfolgreich bewerkstelligt. Damit sind die Grundlagen für die laufende ordnungsgemäße Verbuchung der Erträge und Aufwände des Jahres 2013 gegeben.

## Jahresrückblick – Standesamt Wilsdruff 2012

Es gibt verschiedene Anlässe, damit das Standesamt tätig werden muss. Sei es die Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Sterbefällen oder eine Erklärung zur Namensführung, zum Kirchenaustritt, zur Vaterschaftsanerkennung. Vielleicht benötigen Sie auch eine Urkunde, eine Auskunft in Sachen Ahnenforschung oder Erbenermittlung und wenden sich diesbezüglich an das Standesamt. Somit lohnt es sich alle Jahre wieder, die schnell vergangenen Monate genauer zu betrachten.

### ■ Geburten

Nicht jedes Kind wird in einem Krankenhaus geboren. Einige Eltern genießen die heimische Atmosphäre für die Geburt ihres Kindes. Bei Hausgeburten, die sich in Wilsdruff und den dazugehörigen Ortsteilen ereignen, beur-

kundet das Standesamt Wilsdruff die Geburt des Kindes. Wie auch schon 2011 wurden im Standesamt Wilsdruff wieder 2 Hausgeburten beurkundet. Im Januar 2012 erblickte Jeremias Ristau in Kesselsdorf und im März Mathilde Lerch in Mohorn das Licht der Welt.

*Einen Menschen lieben,  
heißt einwilligen,  
mit ihm alt zu werden.*



*Albert Camus*

### ■ Eheschließungen

Erfreulicherweise konnte 2012 erneut eine leichte Steigerung bei der Anzahl der Trauungen in Wilsdruff verzeichnet werden. 2010





schlossen 52 Paare die Ehe, 2011 waren es 56, 2012 gaben sich 59 Paare das Ja-Wort. 33 Paare aus Wilsdruff und den Ortsteilen wählten den einheimischen Trausaal für ihre Hochzeit, das Ja-Wort gaben sich aber auch 26 Paare aus der Umgebung von Dresden, Meißen und anderen Bundesländern. Sie bevorzugten die besinnliche Atmosphäre in unserem historischen Rathaus.

Waren es 2011 noch 33 Paare, die auf Grund des Wohnortes die Anmeldung zur Eheschließung in Wilsdruff erledigen mussten, jedoch in der Ferne heirateten, so ging diese Zahl auf 23 Paare zurück. Die beliebtesten Monate für Hochzeiten in Wilsdruff waren der Juni und der August, gefolgt von Mai und September. Während die ersten Eheschließungen erst im März erfolgten, gab es 2012 fortlaufend bis Dezember heiratswillige Paare. 28 Paare schlossen an einem Sonnabend die Ehe, auch der Freitag mit 20 Trauungen war ein gefragter Tag. 11 Paare hingegen wählten einen anderen Wochentag. Das Schnapszahl-datum 12.12.2012 zog 2 Paare zur Eheschließung. Mit Sicherheit sind solche Daten sehr beliebt, die Hochzeiten halten sich jedoch in Grenzen, sofern der betreffende Tag auf einen Wochentag fällt. Zur standesamtlichen Trauung sind in Deutschland seit dem 1. Juli 1998 keine Trauzeugen mehr vorgeschrieben, bis zu zwei können jedoch benannt werden. Wie schon im letzten Jahr, legten 30 Paare Wert auf die Anwesenheit von Trauzeugen.

Der Trend, den Familiennamen des Mannes zum Ehenamen zu bestimmen, hielt wiederum bei 44 Paaren an. In 7 Fällen blieben die Ehegatten bei ihren bisherigen Namen, 2-mal wählten Männer einen Doppelnamen, 4-mal waren es Frauen, die sich für einen Doppelnamen entschieden. Der Familienname der Frau wurde in 2 Fällen zum Ehenamen gewählt.

Sehr zeitaufwändig und kompliziert ist die Bearbeitung der unterschiedlichsten standesamtlichen Anliegen unserer ausländischen Einwohner. Wir hoffen auf das Verständnis dieser Bürger für die längeren Bearbeitungszeiten, schließlich will doch jeder rechtssichere Entscheidungen, die auch in seinem Heimatland anerkannt werden. 87 ausländische Bürger wohnten 2011 in Wilsdruff und den Ortsteilen, 2012 waren es bereits 99. Da die Bürger den unterschiedlichsten Nationalitäten angehören, musste sich das Standesamt mit folgenden Länderformalitäten auseinandersetzen: Slowakei, Ägypten, Schweiz, Großbritannien, Schweden, Thailand, Ungarn, Tschechische Republik, Griechenland, Kenia, Kolumbien, Italien, Ghana, Türkei.

#### ■ Sterbefälle

69 Sterbefälle wurden 2012 im Standesamt beurkundet. Die Pflegeheime K & S Seniorenresidenz Wilsdruff und Katharinenhof am Schloss zeigten 36 Sterbefälle ihrer Bewohner an. 28 Sterbefallanzeigen erhielt das Standesamt durch Bestattungsinstitute, die den Sterbefall von Einwohnern anzeigten, die in häuslicher Umgebung verstarben. Leider erhielten wir auch 5 Sterbefallanzeigen von der Polizei, die den Tod von Personen melden, welche auf unnatürliche Weise ums Leben gekommen sind.

Es gibt immer wieder Nachfragen, welche Dokumente bei der Anzeige eines Sterbefalls vorzulegen sind. Existiert von dem Verstorbenen eine Geburtsurkunde, ist diese dem Standesamt vorzulegen. Der Personalausweis gibt Auskunft über den letzten Wohnsitz. Eine Eheurkunde ist vorzulegen, sofern der Familienstand „verheiratet“ ist. Beim Familienstand „verwitwet“ ist die Sterbeurkunde des Ehepartners einzureichen und ist der Familienstand „geschieden“ wird der Nachweis eines rechtskräftigen Scheidungsurteils verlangt. Den Totenschein stellt der Arzt aus. Beauftragen Sie mit den Formalitäten ein Bestattungsunternehmen, teilen Sie diesem mit, wie viel Sterbeurkunden Ihnen das Standesamt ausstellen soll. Wenn die verstorbene Person in Schlesien, Pommern oder Ostpreußen geboren wurde und keine Geburtsurkunde mehr besitzt, genügt auch eine deutsche Eheurkunde. Wir sind den Angehörigen dankbar, wenn sie dem Bestatter einen Hinweis geben können, wo der Geburtsort des Verstorbenen im jetzigen Polen lag.

#### ■ Urkunden/Beglaubigte Abschriften

Das Standesamt Wilsdruff kann Geburtsurkunden ab dem Jahr 1902, Eheurkunden ab dem Jahr 1932 oder Sterbeurkunden ab dem Jahr 1982 ausstellen, wenn diese Ereignisse in Wilsdruff einschließlich der Ortsteile stattgefunden haben. Wenn Sie eine Urkunde benötigen, haben Sie folgende Antragsmöglichkeiten:

- sprechen Sie bitte selbst im Standesamt vor
- fordern Sie die Urkunde schriftlich an (Ausweiskopie ist beizufügen)
- nutzen Sie den Online Antrag auf [www.wilsdruff.de](http://www.wilsdruff.de) (Suchbegriff: Standesamt Online – Urkunden beantragen).

#### ■ Ahnenforschung und Erbenermittlung

Benötigen Sie zum Zweck der Ahnenforschung oder Erbenermittlung Ablichtungen der Perso-

nenstandsbücher des Standesamtes Wilsdruff und der Altstandesämter ab 1876 bis zu den oben genannten Jahrgängen, wenden Sie sich an das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Kreisarchiv, Schloßhof 2 - 4, 01796 Pirna.

#### ■ Ausblick

24 Paare haben sich bereits für die Hochzeit 2013 in Wilsdruff einen Termin reservieren lassen. Wir hoffen, dass viele Heiratswillige unser Rathaus am Markt Wilsdruff für ihre Hochzeit auswählen. Auf der Internetseite [www.wilsdruff.de](http://www.wilsdruff.de) (Suchbegriff: Standesamt Online – Voranmeldung Eheschließung) können Sie bequem von zu Hause aus Ihre Daten eingeben. Die Originaldokumente für die Anmeldung legen Sie bitte dem Standesamt Ihres Wohnortes ab einem halben Jahr vor dem geplanten Hochzeitstag vor. Um Wartezeiten zu vermeiden ist es ratsam, vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Sie erreichen das Standesamt unter: 035204 463-130.

Technische Veränderungen begleiten uns alle Jahre wieder. Die elektronische Signatur gehört nun schon zum Alltag. Ereignisdaten werden seit 2009 elektronisch gespeichert und nicht mehr in Personenstandsbüchern registriert. Einen hohen Arbeitsaufwand erfordert allerdings noch die Nacherfassung der Alteinträge vor 2009. Die Datenerfassung von Geburten, Heirats- und Sterbeeinträgen ist erforderlich, damit den Bürgern auch in dem Standesamt ihres neuen Wohnortes eine Urkunde des Standesamtes Wilsdruff ausgestellt werden kann. Der elektronische Datenvkehr zwischen den Behörden soll dies in den kommenden Jahren ermöglichen.

Personelle Änderungen hat das Jahresende mit sich gebracht. Anita Jankowski ist seit 01.01.2013 in den Vorruhestand gegangen. Wir hoffen, dass die neue Standesbeamtin Heike Lehmann ab März als Standesbeamtin mit tatkräftig zur Verfügung steht.





## Jahresrückblick – Stadt- und Vereinshaus Wilsdruff – Kleinbahnhof 2012

Im Jahr 2012 fanden im Kleinbahnhof 90 angemietete Veranstaltungen statt. Am häufigsten wurden Geburtstage gefeiert. Goldene und silberne Hochzeiten gehören ebenfalls zu den oft stattfindenden privaten Feiern. Schuleinführungen, Jugendweihveranstaltungen und Zeugnisübergaben fanden statt. Die Zahl der Hochzeitsfeiern war ansteigend gegenüber dem Vorjahr und lag bei sieben. Vereine führen Weihnachtsfeiern durch oder halten Infoveranstaltungen ab. Oft werden die Räume von Gewerbetreibenden für Präsentationen oder Weiterbildungen genutzt. Für unsere Kinder gab es zwei Puppentheatervorstellungen. Beliebt sind die Geburts-



tage des Monats (4) sowie die Seniorenweihnachtsfeier. Die Musikschule präsentiert ihre Talente zweimal im Jahr. Elf Vereine bzw. Clubs sind Dauermieter der Räume. So z. B. die Volkshochschule, die Musikschule, zwei Tanzvereine sowie der Wilandes Chor und das Feuerwehrblasorchester der Feuerwehr Wilsdruff. Die Modellbahner sind im Dachgeschoss untergebracht. Die Billardspieler der SG Motor tragen in ihren Räumen sogar Punktspiele aus. Sportlich geht es bei der Sportgruppe „Fit für Wilsdruff“ und den Skatspielern „Wilsdruffer Stecher“ zu. Insgesamt finden in der Woche 76 Übungs-, Trainings oder Weiterbildungsstunden statt.

## Jahresrückblick – Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung Braunsdorfer Höhe (ETBH) 2012



**Bild 1**

Der Eigenbetrieb hat 2012, im 6. Jahr der Betriebsführung in eigener Verantwortung, sein größtes Vorhaben mit dem Bau der Versorgungsleitung von Kesselsdorf, beginnend am Wüsteberg in Kesselsdorf nach Wilsdruff entlang der S36 einschließlich der Unterquerung der Bundesstraße B173, realisiert. Neben dem Umbau der Pumpstation in Altfranken (Dresden) und dem Neubau des Verteilerschachtes in Kesselsdorf (Bild 2) wurden insgesamt 4.860 m Trinkwasserleitung verlegt (Bild 1 + 3). Davon 4.500 m Versorgungsleitung in DN 250 und 360 m DN 100. Die Druckerhöhungsstation auf der Dresdner Straße in Wilsdruff wurde zur Verteilstation zurück- und die Pumpen zur Druckerhöhung

ausgebaut. Damit können jährlich mindestens 12.000 Euro Energiekosten eingespart werden. Entscheidend für die Versorgungssicherheit war die Herstellung des Ringschlusses Steinbruchweg/Löbtauer Straße in Wilsdruff (Bild 5). Damit ist es möglich im Havariefall aus unterschiedlichen Richtungen Trinkwasser in das Versorgungsgebiet Wilsdruff einzuspeisen.

Der termintreuen Bauausführung der ortsansässigen Firma Teichmann und der Firma STRABAG (Niederlassung Meißen) ist es zu verdanken, dass die neuverlegte Leitung bereits im Dezember in Betrieb genommen werden konnte.



**Bild 2**



**Bild 4**



**Bild 3**



**Bild 5**



## Jahresrückblick – Abwasserzweckverband „Wilde Sau“ 2012

### Abwassertechnische Einrichtungen

#### ■ Kläranlage Klipphausen – Reparatur Räumsschilder der Nachklärbecken

Im Frühjahr 2012 wurden bei der turnusgemäßen Überprüfung auf der Kläranlage Klipphausen die Räumsschilder der Nachklärbecken und die Membranbelüfter der Belebungsbecken überprüft. Das Personal vom Abwasserzweckverband „Wilde Sau“ ermittelte den Verschleiß und gemeinsam mit der Firma KS-Kläranlagenservice wurden die Reparaturen im Monat Juni durchgeführt. Ebenfalls wurde die verschlissene Förderschnecke der Rechengutpresse repariert, sowie eine Kugeldrehverbindung am Belebungsbecken 3 ausgetauscht.



#### ■ Kläranlage Klipphausen - Austausch defekter Rührwerke Schlammsilos

Auf der Kläranlage Klipphausen gibt es zwei Schlammsilos, welche zum Eindicken und Aufbewahren des Überschussschlammes dienen. Bevor der Klärschlamm zur Entwässerung transportiert werden kann, muss er eine gleichmäßige Konsistenz besitzen. Dazu dienen zwei installierte Rührwerke. Nach 10 Betriebsjahren waren diese verschlissen und wurden im August 2012 ausgetauscht.

#### ■ Ausbindung Fremdwasser im Kanalnetz

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Kontrollen im Kanalnetz durchgeführt. Nach Befundung wurde die Sanierung der größten Defekte beauftragt.

- Schachtsanierung vor dem Regenüberlaufbecken (RÜB) Mohorn
- Schachtsanierung am Frankenring in Kesselsdorf
- Sachsenallee in Kesselsdorf

- Hauptstraße in Oberhermsdorf
- Zum Wiesengrund und Unkersdorfer Weg in Kesselsdorf
- 2 Schächte auf der Umgehungsstraße in Wilsdruff



### Baumaßnahmen im Verbandsgebiet

#### ■ Abwassertechnische Erschließung Braunsdorf



Mit der abwassertechnischen Erschließung der Nebensammler wurde plangemäß im Mai 2012 begonnen. Den Auftrag für die Verlegung von insgesamt ca. 470 m Kanal erhielt die Fa. Drebau GmbH aus Kleinopitz. Das Bauvorhaben begann mit der Verlegung des Nebensammlers im „Neuen Weg“ (siehe



Bild). Parallel zu den Schmutzwasserkanalarbeiten wurde ein Regenwasserkanal verlegt. Durch die gemeinsame Verlegung konnten Kosten eingespart werden. Die abwassertechnische Erschließung des Nebensammlers „Neuer Weg“ wurde im August 2012 plangemäß abgeschlossen.

Im September wurde die abwassertechnische Erschließung mit dem Bau des Nebensammlers „Neue Heimat“ fortgesetzt. Damit dieser Nebensammler in Betrieb gehen kann, erfolgte eine Verlängerung des Sammlers „Maxim-Gorki-Straße“ in Richtung „Neue Heimat“. Um Grundstücke, die an diesem Sammler im Freigefälle auf der „Maxim-Gorki-Straße“ angebunden werden können anzuschließen, wurde ein Nebensammler in die Straße „Talblick“ verlegt. Der Anschluss, der direkt an den genannten Straßen liegenden Grundstücke erfolgte durch die ebenfalls schon realisierten Anschlusskanäle. Begonnen wurde die weitere Kanalverlegung ab der Einmündung „Talblick“ auf die „Maxim-Gorki-Straße“, um in der Folge den Nebensammler „Neue Heimat“ zu verlegen. Die Arbeiten wurden auf Grund der Wetterlage Anfang Dezember eingestellt.

#### ■ Heinrich-Heine-Straße in Wilsdruff

Im Zuge der Sanierung der Heinrich-Heine-Straße wurde der Abwasserkanal mit ausgebaut.





## Jahresrückblick – Kindergartenverein Wilsdruff e.V. 2012

Der Kindergartenverein Wilsdruff e. V. kann auch zum Jahresende 2012 auf ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Derzeit werden in den Kindereinrichtungen des Kindergartenvereins Wilsdruff e. V. 926 Kinder (Vorjahr 878 Kinder) betreut. Davon befinden sich

- 152 Kinder im Krippenalter
- 337 Kinder im Kindergartenalter und
- 437 Kinder im Grundschulalter

In der Kindertagesstätte Natur-Kinderland Grumbach werden 3 Integrationskinder, das heißt behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder, betreut.

Für die Betreuung der Kinder arbeiten im Verein 97 ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher. Darunter befinden sich 8 Mitarbeiter, die in unseren Einrichtungen eine berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher absolvieren. In den Kindereinrichtungen stehen den Erzieherinnen insgesamt 17 technische Kräfte (Servicekräfte und Hausmeister) zur Seite. Im Verein arbeitet ein Hausmeister im Bereich der Kindereinrichtungen Blankenstein, Mohorn und Grumbach, zwei weitere Hausmeister sind für die Wilsdruffer Kindereinrichtungen und Braunsdorf zuständig. Im Jahr 2012 konnten auch wieder einige Praktikanten bei uns arbeiten. Die Platzkapazität in allen Einrichtungen ist gänzlich oder aber in sehr hohem Maße ausgelastet.

Durch die Unterstützung der Stadt Wilsdruff, insbesondere durch die Unterstützung des Bürgermeisters und des Stadtrates, konnten die Angebote an Plätzen in unseren Kindereinrichtungen auch im Jahr 2012 ausgebaut und erweitert werden. Der Kindergartenverein Wilsdruff e. V. unterliegt, wie alle Träger von Kindereinrichtungen, den gesetzlichen Bestimmungen des Freistaates Sachsen. Das bedeutet, dass in jeder Kindertagesstätte ein Mitarbeiter als Mentor ausgebildet wurde. Diese Ausbildung ist Voraussetzung, dass künftig junge Auszubildende im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung zum Erzieher oder zur Erzieherin im Rahmen von Fachpraktika in unseren Einrichtungen arbeiten dürfen und dabei optimal fachlich betreut werden können. Es gibt verantwortliche Mitarbeiter für Arbeitsschutz. Die Leitungskräfte der Kindereinrichtungen haben eine Zusatzqualifizierung abgeschlossen oder verfügen über einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. In allen Kindereinrichtungen gibt es Qualitätsbeauftragte, die regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen und ihr Wissen dann in ihren jeweiligen Einrichtungen an alle Fachkräfte weiter

vermitteln. Im Kindergartenverein arbeitet ein sehr aktiver Personalrat, der als Verbindungsstück zwischen Mitarbeitern und Vereinsvorstand agiert.

Der **Hort Oberhermsdorf** wird seit 2008 in der Trägerschaft des Kindergartenvereins Wilsdruff betrieben. Viel gibt es im Jahr 2012 zu berichten: Im Hort Oberhermsdorf mussten von der Leiterin der Kita Grit Baumgarten sehr viele personelle Veränderungen ausgeglichen werden. Längere krankheits- und kurbedingte Ausfälle erforderten von allen Mitarbeitern Höchstleistungen. Vielen Dank an dieser Stelle! Wir konnten uns im Sommer gemeinsam mit Herrn Muster über den außerordentlich erfolgreichen Abschluss seiner Erzieherausbildung freuen! Frau Wollmann wurde als neue Erzieherin eingestellt, da wir Regina Keßler, die ihr 40. Dienstjubiläum feiern konnte, in die Ruhephase der Altersteilzeit verabschieden mussten. In den Winterferien erholten sich alle Hortkinder vom Schulstress – es gab eine große Faschingsparty, einen Besuch im Theater, einen Besuch eines „Schlangennannes“ mit seinem Reptil. In den Osterferien gab es einen Besuch im Theater der Jungen Generation, einen Inlineskater-Tag, eine Osterwanderung und einen Besuch auf der Pferderanch.



Im Sommer nahmen alle Erzieher und Erzieherinnen des Hortes am Schulwandertag nach Tharandt teil. Unsere Fußballjungs nahmen erfolgreich am „Bonbon-Cup“ in Wurgwitz teil. Ein Höhepunkt war auch im Jahr 2012 wieder der Auftritt der Hortkinder zum Oberhermsdorfer Dorffest. Unter dem Thema „Früher und Heute“ zeigten die Kinder lustige Sketche, Lieder und Tänze. Die Sommerferien waren ebenfalls von Spiel und Spaß geprägt: Der Besuch der Zschoner Mühle stand ebenso auf dem Programm, wie ein Tag aus Omas Zeiten – Wäsche mit Zinkwanne, Waschbrett, Scheuerbürste, Wäscheschleuder zum kurbeln, Kuchen backen usw.

Die Kinder durften die Bäckerei Laube besuchen und im Heimatmuseum Wilsdruff aktiv werden. Das schöne Sommerwetter lud alle

zwei Mal wöchentlich nach Mohorn-Grund in das Waldbad ein. Eine Woche lang fuhr ein Teil der Hortkinder in das Schullandheim Wahlsmühle. In der Weihnachtszeit klang das Hortjahr gemütlich mit Weihnachtsfeiern aus.



In der **Kinderkrippe „Gänseblümchen“** in Wilsdruff gibt es, auf Grund der Altersstruktur unserer „Knirpse“, unter der Leitung von Heike Siegert entsprechend kleine Aktivitäten. Während des „Sommerferienprogrammes“ führten die Kinder kleine Wandertage in den Oberen Park durch. Außerdem ist eine Devise der Kindereinrichtung: Es gibt kein schlechtes Wetter. Die Krippenkinder halten sich außer bei extremen Wettersituationen täglich an der frischen Luft auf. Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in der Kinderkrippe ist nach wie vor die Dokumentation der Entwicklungsstände der Kinder und die daraus resultierenden Elterngespräche. Das diesjährige Kitaprojekt wurde unter dem Motto „Rundum Gesund“ durchgeführt. Dabei ging es um gesunde Ernährung, Bewegung, witterungsgerechte Kleidung, Ruhe und Entspannung. Durch einen Elternabend und durch Elternabhängen wurden die Eltern in das Projekt einbezogen. Ein Höhepunkt dabei war, dass sich die Kinder aktiv an der Zubereitung des Frühstücks beteiligen durften!



Die **Kindereinrichtung „Sonnenschein“** wird in zwei Häusern betrieben. **Haus I** befindet sich am Standort Struthweg. Hier werden un-



ter der Leitung von Doreén Kirmes in einer Gruppe Krippenkinder und die jungen Kindergartenkinder betreut. Unser erstes nach der Wende errichtetes Haus wurde 1998 bezogen und benötigt nun doch die ersten Schönheitsreparaturen. So wurden die defekten Holzsitzaufgaben im Rondell komplett durch Kunststoffteile ersetzt.



Die Kinder der Wilsdruffer Kindereinrichtung sammelten auch in diesem Jahr während einer großen Straßensammlung emsig Altpapier. In der Kita wurde zum wiederholten Male ein Second Hand Markt organisiert. Die Einnahmen aus diesen Aktionen kommen den Kindern der Einrichtung zu. Die Kinder besuchen regelmäßig die Bewohner des Wilsdruffer Katharinenhofes und führen kleine Programme auf.

Die **Kindereinrichtung „Sonnenschein“ Haus II** unter der Leitung von Oliver Gäbisch befindet sich am Landbergweg. Hier werden Kinder betreut, die im Vorschuljahr und ein Jahr jünger sind. Jährlich wechseln die Kinder der Mittelgruppen mit ihren Erzieher/-innen gemeinsam vom Struthweg auf den Landbergweg und dürfen sich dort schon als die „großen“ Kindergartenkinder fühlen.



Reparaturarbeiten waren auch am Klettergerüst und an der Sandkasteneinfassung notwendig, damit unsere Kinder auch weiterhin ohne Gefährden spielen können. Im abgetrennten Krippenspielbereich wurde der gepflasterte Weg verlängert, sodass eine kleine Rollerstrecke entstehen konnte. Natürlich waren in den Sommerferien auch im Kindergarten Ferienspiele. Die Kinder wanderten in die nähere Umgebung, nutzten das schöne Wetter zum Planschen und freuten sich an der Theateraufführung „Der kleine Rabe Socke“.



Nach dem Neubau des Anbaus und dessen Erweiterung wurde im Jahr 2012 das Außengelände fertig gestaltet. So konnte mit der Unterstützung der Stadt Wilsdruff eine Rollerstrecke durch das Gartengelände gebaut werden, welche zum 1. Kindergartenfest in dieser Einrichtung im Sommer eingeweiht werden konnte. Durch brandschutztechnische Auflagen und fehlende Platzkapazität durften auch im Jahr 2012 keine Baumaßnahmen fehlen. Im Altbau wurde eine separate Garderobe eingebaut, der ehemalige Wintergarten verwandelt sich durch die Verkleinerung der Küche vom Personalraum in einen großen, hellen Gruppenraum. Es wurde ein kleiner Mehrzweckraum eingerichtet, Lagermöglichkeiten wurden in einer leeren Wohnung geschaffen. Nunmehr werden im Objekt insgesamt vier volle Gruppen von insgesamt 8 Erzieherinnen und Erziehern betreut. Die Kinder sammelten im Stadtgebiet wieder mit großem Erfolg Altpapier, die Eltern organisierten zweimal einen Kuchenbasar. Die Erlöse aus diesen Aktionen fließen dem Spendengeld zu und ermöglichen einige kleine Extras! In der Weihnachtszeit spielten die Erzieher und Erzieherinnen den Kindern das Märchen „Rumpelstilzchen“ vor, ehe der Weihnachtsmann wie in allen anderen Einrichtungen vorbei schaute. Die größten und aufregendsten Veränderungen vollzogen sich für alle sichtbar im **Natur-Kinderland Grumbach**. Hier entstand durch die Stadt Wilsdruff in kürzester Zeit eine moderne Kita. Die Ausführungen dazu entnehmen Sie bitte dem Baurückblick. Der Betrieb des Neubaus wurde dem Kindergartenverein Wilsdruff e. V. übertragen.



In seiner Trägerschaft leitet nunmehr Angela Gläser-Jung die beiden Häuser. Durch die



rechtzeitige Suche nach pädagogischem Fachpersonal ist es gelungen, für die Grumbacher Kita junge, dynamische und sehr engagierte Mitarbeiter zu gewinnen, die im vergangenen Sommer ihre Erzieherausbildung beendet haben. Wir durften aber auch gestandene und sehr erfahrene Erzieherinnen für unser Team gewinnen, die von anderen Trägern und aus anderen Kitas, aus den unterschiedlichsten Gründen, zu uns wechseln wollten. Wir sind froh darüber, dass es gelungen ist, in Grumbach ein Team einzustellen, dem wir für die Teambildung und die tägliche Arbeit viel Erfolg und Freude wünschen!

Aber die Zeit blieb auch im Altbau Haus I nicht stehen. Mit der Unterstützung der Eltern und Erzieher wurde ein weiteres Gruppenzimmer malermäßig instand gesetzt. Außerdem wurde der Giebel zum Garten teilweise mit Holz verblendet, um Gebäudeschäden durch rasant fahrende oder abgestellte „Kindergartenfahrzeuge“ zu beseitigen und künftig zu vermeiden. In diesem Zuge wurden auch Holzeinfassungen an Spielgeräten erneuert. Im Mittelpunkt der Arbeit dieser Kindereinrichtung stehen die gesunde Ernährung und die Bewegungsförderung. Dies wird auch auf den Neubau erweitert. In der Einrichtung wird ein gesundes Frühstück und Vesper für alle Kinder der Einrichtung angeboten. Die Lebensmittel werden zu großen Teilen direkt vom Hersteller in der unmittelbaren Umgebung gekauft. Die Grumbacher Kinder kümmern sich auch in diesem Jahr wieder um ihre zwei Kaninchen. Die Unterstützung der Seniorenarbeit sowie des Dorffestes ist für die Kita eine Selbstverständlichkeit. Traditionell nahmen die Kinder der Kindereinrichtung wieder am Nikolausfest bei Julius Kost teil.



Auch in der Kita „Am Heidelberg“ Mohorn war immer etwas los. Unter der Leitung von Iris Göpfert werden Kinder im Krippenbereich, im Kindergartenalter und im Hort in der Grundschule betreut. Dies war wegen manchem personellen Engpass nicht immer leicht, wurde aber zu jeder Zeit von unseren Mitarbeiterinnen mit Bravour gemeistert. Die Hortkinder feierten gemeinsam mit den Kindergartenkindern und dem Mohorner Carnevalsverein Fasching in der Turnhalle. Wie in den Vorjahren gab es einen großen Vati-Mutti-Tag im Hort. Auch der Kindertag wurde trotz Regen gefeiert. Während der Projektwoche der Grundschule wurde auch im Hort experimentiert und getüftelt.



Das Schönste an der Schule sind natürlich auch in Mohorn die Ferien. In den Sommerferien fuhren Hortkinder nach Nossen zum Zelten, verbrachten viel Zeit im nahen Waldbad Grund, besuchten einen Bauernhof und feierten gemeinsam mit den Kindergartenkindern ein großes Feuerwehrtfest.

Nach den Ferien durften wir mit einer neuen Erzieherin und einem zusätzlichen Hortraum in das neue Schuljahr starten. Weil sich in den Herbstferien alle Aktivitäten um Kräuter, Ge-

sundheit und Wellness drehen, konnten alle Hortkinder gut in die letzte Etappe des Jahres 2012 starten. Im Kindergarten stand das Kindergartenjahr unter dem Motto „Ein Haus voll Musik“. Dabei lernten die Kinder gemeinsam mit dem Clown Augustin spielerisch den Umgang mit Instrumenten. Dieses Thema war auch Inhalt des großen Sommerfestes, bei dem alle Gruppen ein kleines Programm gestalten durften. Auch Frau Schubert trat mit unseren Musikschulkindern auf. Alle hofften, dass das Wetter aushält und die Zuckertüten im Trockenen übergeben werden konnten.

Doch ein Platzregen mit Gewitter setzte dem Fest im Freien ein jähes Ende. Im 2. Halbjahr wurden den Kindern viele besondere Instrumente wie Posaune, Orgel usw. von Fachleuten vorgestellt. Großer Höhepunkt des Projektes war das Weihnachtssingen mit der Vorstellung der Orgel in der Mohorner Kirche. Im Mai führten die Kinder mit ihren Erziehern eine Gesundheitswoche unter dem Motto „Gesund altern - Dialog der Generationen“ durch, bei denen es sportliche Oma-Opa-Tage gab. Ein Höhepunkt war die große Kindergartenausfahrt in den Tierpark Freiberg, der mit großer Unterstützung des Elternrates organisiert und finanziert wurde. Außerdem gab es im Sommer den Tag der kleinen Künstler, einen Reittag, Badfest und ein Fahrzeugfest. Im Dezember besuchte uns die Puppenbühne der Polizei mit Poldi und der Kinder- und JugendfilmDienst. Die Kinder sind aber traditionell in alle Mohorner Feste und Feiern mit kleinen Auftritten eingebunden. So konnten unsere Programme „Mal wieder Land sehen“, das Herbstfest in Herzogswalde und den Pyramidenanschub in Grund bereichern. Zum Jahresende 2012 haben wir unsere langjährige Erzieherin Christine Jander in den Ruhestand verabschiedet.

Im **Hort Wilsdruff** arbeiten die Erzieherinnen unter der Leitung von Carmen Neumann mit der Schule auf vielen Gebieten eng zusammen. Hier werden insgesamt Kinder in 10 Hortgruppen von 12 Mitarbeitern betreut. Durch den Eintritt von Ingrid Richter in die Ruhephase der Altersteilzeit und andere personelle Veränderungen wurden im Jahr 2012 zwei Mitarbeiterinnen neu eingestellt.





Das Jahr 2012 wurde bestimmt von der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Festwoche „10 Jahre Grundschule und Hort Wilsdruff“. Dazu wurde der Horteingang mit einer überdimensionalen Filmrolle originell gestaltet, auf der Fotos der 10 Jahre Hortarbeit zusammengefasst waren.

Die Tanzgruppe des Hortes unter der Leitung von Andrea Schulze begeisterte alle Gäste mit ihren Auftritten im Festprogramm, dem sich ein gemeinsamer „Tag der offenen Tür“ für Hort und Schule anschloss. Aber auch zu anderen Höhepunkten ist die Tanzgruppe präsent und erfreut die Besucher beim Lichterfest oder Seniorenfeiern. Im Frühjahr konnte mit Unterstützung der Stadt Wilsdruff der neue Teil unseres Spielplatzes eingeweiht werden.

Höhepunkt der Sommerferien war auch im Jahr 2012 die Nordseefahrt, die wir erstmals mit dem Hort Sachsdorf durchführten. Auf Norderney konnten die Kinder wieder unbeschwerter Ferientage erleben und die Plätze für die Fahrt im Sommer 2013 sind bereits ausgebucht. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma Geo-Kunststoffe Kesselsdorf bedanken, die es uns durch ihre Spende ermöglichte, diese Fahrt zu organisieren. Auch im Jahr 2012 unterstützten wir den Pflegedienst Pritzke und Donath bei der Ausgestaltung der Frauentagsfeier, des Sommerfestes im Parkstadion oder der Weihnachtsfeier. Es ist für unsere Kinder immer wieder eine Freude zu sehen, über welche Gesten, Lieder oder Basteleien sich Senioren mit und ohne Pflegebedürftigkeit freuen. Zum Ende des Jahres konnten die Hortkinder gemeinsam mit der Schule erstmalig an einem ganzen Tag „Nikolaustag“ feiern.

„Am Schlossberg“ Blankenstein, der in den letzten Jahren baulich auf den neuesten Stand gebracht wurde, werden die geschaffenen Krippenplätze sehr gut in Anspruch genommen. Durch die große Altersmischung bis hin zum Vorschulkind werden in der Kindereinrichtung unter der Leitung von Cathrin Unger Projekte angeboten, die von allen Kindern genutzt werden können. Gemeinsam mit den Eltern haben wir in Blankenstein unser großes Gartenprojekt umgesetzt. So wurde auch mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr der Sand erneuert, es wird eine Kugelbahn und eine Maltafel aufgebaut.



Den Kindertag feierten wir bei strömendem Regen und mit Riesenseifenblasen, zum Ritterfest fuhren die Kinder mit den Familien zum Schloss Batzdorf.

Die Sonnenwendfeier durften wir wieder in der Krillmühle erleben. Zum einjährigen Jubiläum unserer Waldhütte feierten alle Kinder ein großes Blätterfest. Zum Laternenumzug konnten wir uns über die Gulaschkanone der Firma RWS freuen. Zum großen Oma- und Opatag und zur Weihnachtsfeier mit den Eltern spielten die Kinder das Märchen Schneewittchen. Dabei haben sich alle kleinen und großen Dar-

steller sehr viel Mühe gegeben und auch manche Scheu überwunden. In Verbindung mit dem Straßenbau hinter unserem Gelände hat uns die Firma STRABAG einen Krippenrodelhügel mit einem Kriechtunnel aufgebaut.

Im Jahr 2012 wurde kontinuierlich an der Überarbeitung des Konzeptes der Kita gearbeitet und auch die Qualitätsarbeit wurde fortgesetzt.

Die Kindereinrichtung „Spatzennest“ in Braunsdorf stellte auch das Jahr 2012 unter das Motto „Haus der kleinen Forscher“. Die Monatsthemen im März und im April lauteten



also folgerichtig „wieso, weshalb, warum“. Pünktlich zum Frühlingsfest im April wurde der Kita das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ von Vertretern der Handwerkskammer überreicht. In diesem Zuge erfolgte die Uraufführung des von den Erzieherinnen erdachten Kindergartenliedes, was von Helmar Federowski vertont wurde.

Im Mai und Juni wandelten die Braunsdorfer Kinder auf den Spuren von August dem Starken. Höhepunkt war dabei der Besuch des Schlosses Moritzburg.

Im September und Oktober drehte sich alles um



die Thematik Apfel, unter diesem Motto stand dann auch das große Herbstfest, bei dem uns sehr viele Eltern und Großeltern besuchten. Höhepunkt des Festes war die Einweihung der „stillen Insel“, auf die wir ein Apfelbäumchen pflanzten, das wir von der Firma Gartengestaltung Seifert gesponsert bekamen. Ab November wurde das Braunsdorfer Spielzeug in den Urlaub geschickt und es begann die spielzeugarme Zeit. Dadurch können die Kinder ihrer Phantasie und Kreativität freien

Lauf lassen! Im Jahr 2012 haben wir Petra Neumeister in den Ruhestand verabschiedet. Der Kindergartenverein Wilsdruff e. V. kann insgesamt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wir konnten die jüngsten Wilsdruffer Einwohner in sehr modernen, ansprechenden Kindereinrichtungen auf einem sehr hohen Qualitätsniveau umfassend betreuen und umsorgen. Dies ist nur durch die sehr gute tägliche Arbeit des pädagogischen Fachpersonals und aller Beschäftigten möglich gewesen. Wir

bedanken uns für die geleistete Arbeit bei allen Mitarbeitern und danken den Eltern für ihre kooperative Hilfe und Unterstützung in vielen Bereichen.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Beschäftigten, Geschäftspartnern und Vereinsmitgliedern ein gutes gemeinsames Jahr 2013!

*Karla Horn – Vereinsvorsitzende  
Kindergartenverein*

## Jahresrückblick – Musikschulverein Wilsdruff e.V.

Die Musikschule Wilsdruff kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In den letzten 14 Jahren hat die Musikschule einen festen Platz im Wilsdruffer Schul- und Kulturgebiet eingenommen. Zurzeit werden 308 Schüler unterrichtet, davon 244 in Vokal- und Instrumentalfächern. 17 Lehrer leisten dafür engagiert mit hoher Qualität und Fachkompetenz ihre Arbeit.

Für den Unterricht können wir modern eingerichtete Zimmer in den Grundschulen Wilsdruff, Mohorn und Oberhermsdorf sowie Räume im Stadt- und Vereinshaus Wilsdruff - Kleinbahnhof nutzen. Damit haben auch jüngere Schüler aus den Ortsteilen die Möglichkeit, viele unserer Angebote ohne zusätzliche Anfahrtswege zu nutzen.



Neben verschiedenen Instrumentalfächern wie z. B. Violine, Gitarre, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Trompete, Saxophon, Klarinette und Schlagzeug erhalten

die Schüler auch Gesangs- und Theorieunterricht. Ergänzt wird das Angebot durch verschiedene Ensembles. Als Vorstufe zum Erlernen eines Instruments besuchen viele 3- bis 6-Jährige die Musikalische Früherziehung. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Teams der Kindereinrichtungen kann dieser Grundkurs in fast allen Kindergärten des Gemeindegebietes bereits angeboten werden. Die Kinder haben viel Freude beim Singen, Tanzen und Musikhören. Sie lernen verschiedene Instrumente kennen und erhalten altersgerecht die Grundbegriffe der Musik vermittelt. Aber auch die 1- bis 3-Jährigen in unseren Musikgarten-Kursen haben schon gemerkt, dass Musizieren Spaß macht. Die ganz Kleinen gehen in Begleitung von Mutti oder Vati auf Erkundungsreise in die Welt der Musik und erkunden dabei durch Bewegung und Gesang auf spielerische Art ihren Körper und ihre Stimme. Dabei nutzen sie Tücher und einfache Instrumente wie Glöckchen, Rasseln, Klanghölzer und Trommeln.

Im Frühjahr fand wieder unsere Schnupperstunde für Neuinteressenten statt. Verschiedene Musiklehrer standen den Eltern für ihre Fragen zur Verfügung, während die Kinder sich an verschiedensten Instrumenten ausprobieren konnten. Es wurden erste Kontakte aufgebaut und Probestunden vereinbart.



Zur beliebten Tradition ist die jährliche Exkursion der Schlagzeugschüler ins Taktstockmuseum Markneukirchen geworden. Bei einer Besichtigung des Familienbetriebes ROHEMA



lernen die Schüler den Herstellungsweg eines Trommelstocks kennen. In diesem Jahr nahmen Richard Ritzkowski und Christoph Schätzler am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Sie erzielten mit ihren Interpretationen in der Kategorie Schlagzeugensemble den 3. Platz in ihrer Altersklasse.

Höhepunkte des Musikschuljahres waren unsere Neujahrs-, Sommer- und Weihnachtskonzerte. Die Schüler musizierten vor Eltern, Angehörigen und musikinteressierten Bürgern. Zum diesjährigen Lichterfest präsentierten sich neben dem Kinderchor auch wieder junge Musiker auf der Festbühne. Die Musikschule Wilsdruff bereicherte bei vielen schulischen Anlässen, bei Seniorenveranstaltungen, Weihnachtsfeiern und anderen Höhepunkten der Ortsteile das kulturelle Leben der Stadt Wilsdruff. Allen, die die Arbeit der Musikschule auf vielfältige Weise im Interesse unserer Kinder unterstützen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

*Marion Zimmermann  
Vorsitzende Musikschulverein Wilsdruff e. V.*



## Jahresrückblick – Stadtbibliothek Wilsdruff 2012

Die positive Bilanz setzte sich 2012 fort: Rund 53.000 Ausleihen und 12.698 Besucher wurden registriert. Am 26. April 2012 konnte das 30.000. Exemplar „Heilen mit Wasser und Salz“ in den Bestand eingearbeitet werden. Insgesamt waren es im Laufe des Jahres ca. 1.700 neue Medien, die unser Angebot bereichern.

Das Jahr 2012 begann mit einem absoluten Höhepunkt in Bibliothek und Grundschule. Der neugegründete Verein „Mittelpunkt Buch e. V.“ präsentierte sich bei uns mit seinen vielfältigen Veranstaltungen. Die Kinder durften auf einzigartige Weise erfahren, wie sich eine Reise zum Mittelpunkt des Buches „anföhlt“. 5 Veranstaltungen fanden in der Bibliothek statt. Zum Abschluss am 4. Februar 2012, dem Tag der offenen Tür, konnten Leser und Eltern gemeinsam mit den Kindern das bunte Treiben erleben. Auch Prof. Dr. Roland Wöller weilte in Wilsdruff und las vor.

Für den Kindergarten organisierten wir am 4. April das Projekt „Wie entsteht ein Buch“ mit Frau Hell und dem „Alwis“. Jeder durfte zum Abschluss sein eigenes kleines Büchlein binden und mit nach Hause nehmen. Im Mai besuchten uns die Kinder und lernten die Biblio-

thek kennen. Inzwischen sind die Kinder dieser Gruppen Erstklässler und Dank der Gutscheinaktion von Bürgermeister Ralf Rother, viele von ihnen eifrige Bibliotheksbesucher. In Frau Jägers Klasse sind alle Kinder angemeldete Bibliotheksnutzer und kommen regelmäßig zu uns, um selbstständig aus dem umfangreichen Erstleseangebot auszuwählen.

Zum 10-jährigen Bestehen der neuen Bücherei wurde ein Lesezeichen-Malwettbewerb gestartet. Ein besonderes Dankeschön an alle 148 Teilnehmer. Die Auswahl der Besten ist der Jury nicht leicht gefallen. Die Auszeichnung der Sieger erfolgte im Rahmen der Schulfestwoche in der Bibliothek.

1. Platz	Arian Quint
Sonderpreis	Sibylle Bernich

Die Kosten für den Druck wurden freundlicher Weise von Gerd Sobczyk und dem „ALWIS-Verlag“ übernommen. Die neuen Lesezeichen liegen in unserer Einrichtung bereit.

Nur kurz sollen die vielen anderen Veranstaltungen und Aktivitäten erwähnt werden, die im Laufe des Jahres stattfanden: Bibliotheksführungen, Ausstellungen, die Vorlesewettbe-



werbe in Wilsdruff und Oberhermsdorf, Lesenacht und das Projekt „Welt der Literatur“ in der Mittelschule.

Im Sachsen-OPAC kann unser gesamtes Angebot rund um die Uhr recherchiert werden. Zum Jahreswechsel musste die Bibliothek leider einen Tag geschlossen bleiben. Wir haben trotzdem gearbeitet und starten mit einem neuen Software-Programm ins Jahr 2013. Ein persönlicher Besuch vor Ort lohnt sich auf jeden Fall. Wir freuen uns auf Sie.

*Das Bibliotheksteam*

## Jahresrückblick des Heimatmuseums der Stadt Wilsdruff – 2012

Das Museumsjahr 2012 prägten Entdeckungen, sowohl im eigenen Sammlungsbestand, als auch durch fremde Impulse. Neben zwei Sonderausstellungen und der Depotschau bestimmte die Bestandserfassung im Rahmen der Inventur wesentlich die Arbeit im Museum. Durch die Inventur wurden der Bestand in der Dauerausstellung und ein Teil der Exponate im Depot geprüft. Beim digitalen Erfassen des Bestandes an Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken entdeckten die Mitarbeiter zahlreiche Schätze, die sich für zukünftige Sonderausstellungen im eigenen Haus oder auch für auswärtige Ausstellungen eignen.



Um die konservatorischen Bedingungen zu verbessern, wurde der Bestand aus dem Bereich Kunst ins Stadtarchiv umgelagert bzw. im neuen Grafikschrank untergebracht. Außerdem erfolgte eine Bearbeitung der im Museumsbestand vorhandenen Münzen und Medaillen. Durch deren Bestimmung und weiter auszubauende Dokumentation wurde zugleich eine Grundlage für ihre Einbindung in Sonderausstellungen geschaffen.

Mit der „Depotschau“ Mitte des Jahres 2012 und der Sonderausstellung „Weihnachtsduft liegt in der Luft“ 2012/13 rückten Schenkungen und Leihgaben an das Heimatmuseum in den Mittelpunkt. Beide Ausstellungen luden die Besucher ein, sich an Vergangenes zu erinnern. Während die Exponate der Depotschau ausgewählte Sammlungsbereiche des Heimatmuseums zeigten, verwies die Weihnachtsausstellung vor allem auf historische





Berufe und Traditionen. Dabei unterstützten traditionelle Unternehmen der Region wie Knox oder Bombastus praktische Aktionen im Heimatmuseum. Die Sonderausstellung „Verwandlungen“ zu Beginn des Jahres zeigte Werke des sächsischen Künstlers Professor Alfred Hesse (1904 - 1988). Als erste Personalausstellung seit dessen Tod bildete sie den Auftakt zur Wiederentdeckung seines künstlerischen Werkes. Die Motive stammten zu einem großen Teil aus dem Raum Sächsische Schweiz, Osterzgebirge und Elbtal. Präsentiert wurden unterschiedliche Sichtweisen auf Gegebenheiten in der Natur und im kulturellen Leben seiner Heimatregion sowie in der Fremde. Mehr als 1000 Besucher konnten 2012 im Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff gezählt werden. 34 Veranstaltungen bereicherten insgesamt das Programm:

- 15 Mal trafen sich Interessierte zu einem praktischen Angebot. Exponate aus dem Museum dienten beim Aquarellmalen als Stillleben oder Kunstwerke als Anregung für eigene bildnerische Arbeiten. Der offene Kreis verstand sich weniger als Kurs, eher diente das Museum als Ort der Begegnung und des Erfahrungsaustausches. Hier entstanden weitere Ideen für kreative Arbeiten oder Traditionen wurden in Erinnerung gerufen.
- Acht Schulklassen und Hortgruppen nutzten museumspädagogische Angebote. Regionale und kulturelle Themen, authentische Geschichtszeugnisse, das Museumsgespräch und verschiedene Aktivitäten halfen den Jüngeren, einen persönlichen Zugang zur Allgemeingeschichte zu finden. Inzwischen können Lehrer und Erzieher aus 13 museumspädagogischen Angeboten das Passende für die jeweilige Altersstufe und den Schultyp auswählen. Der Kontakt im Vorfeld ermöglicht auch individuelle Absprachen für besondere Erlebnisse wie die Lesenacht.
- Auf Grund der regional breiter aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit zog es in diesem Jahr verstärkt Besucher aus dem Gebiet des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in die Ausstellungen.

- Natürlich zählten auch Heimatforscher und regionalgeschichtlich Interessierte zu den Besuchern. So ergänzten insgesamt 11 Vorträge, Führungen und Museumsgespräche das Programm im Museum. Aber auch Anfragen zur Geschichte des Wilsdruffer Landes wurden wissenschaftlich im Museum bearbeitet. Gefreut hat es die Museumsmitarbeiter, dass das Museum für den Lesewettbewerb der Mittelschule erneut den stimmungsvollen Rahmen bildete. Dank der technischen Ausstattung gestalten sich inzwischen viele Prozesse, wie die Verwaltung des Bestandes, die Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung von Ausstellungen, einfacher und effizienter. So wurde auch erstmals das Raumklima in der Dauerausstellung, im Sonderausstellungsraum und im Depot über den Zeitraum eines Jahres digital erfasst und ausgewertet. Die jährliche Auswertung soll zukünftig helfen, sichere Aussagen über raumklimatische Bedingungen zu treffen, um konservatorische Maßnahmen ergreifen zu können. Die intensive und auf dem Ehrenamt basierende Zusammenarbeit mit Vereinen, Heimatfreunden und Wissenschaftlern wurde auch im Jahr 2012 fortgeführt:
- Gemeinsam mit dem Artur-Kühne-Verein und Vertretern der Stadt konnte die Recherche zu den Kriegsgräbern abgeschlossen werden.
- Für die Konzeption der Ausstellung „Wie kam die Wäsche vor 100 Jahren in den Schrank“ in der ehemaligen Möbelfabrik Müller zwischen dem Artur-Kühne-Verein, Dampfmaschinenverein und Museum wurde der Lageplan erstellt und die Wäscherolle erhielt ihren Platz.
- Die Sonderausstellungen in diesem Jahr basierten erneut auf zahlreichen privaten Leihgaben, Schenkungen und Spenden. Dafür sind wir sehr dankbar, denn diese unterstützen das Anliegen des Heimatmuseums.
- Während der Vorbereitungen zu den Sonderausstellungen ergaben sich in diesem Jahr Ideen zu Vorträgen, die naturwissenschaftliche Themen zum Bereich Forstwesen

(Dr. Denie Gerold) und Hydrologie (Dr. Antje Kakuschke) vertieften. Veranstaltungen am Sonntag - wie der Spieltag, der Internationale Museumstag oder Ausstellungsführungen - ergänzten das Programm.

Die Vorbereitung von Veranstaltungen und Sonderausstellungen sowie den Ablauf des Museumsbetriebes unterstützten stets auch Ehrenamtliche. Allen Helfern und Förderern des Museums sei an dieser Stelle gedankt. Die entstandene enge Zusammenarbeit zwischen Heimatforschern, Ortschronisten, Stadtverwaltung und Museumsmitarbeitern soll auch zukünftig beibehalten werden, um Ideen für spätere Ausstellungskonzeptionen und Veranstaltungen zu entwickeln. Ebenso unerlässlich ist die Unterstützung durch Schenkungen und Leihgaben, die historische Verbindung zum Wilsdruffer Land besitzen, wie die Werke des Malers Felix Funk, eine Fotodokumentation über den Autobahnbau, der Gautzschbrief eines Lehrlings der Druckerei Zschunke oder Hientzsch-Spielzeughäuser. Gern geben die Mitarbeiter des Museums Auskunft über Sammlungsschwerpunkte, damit im Vorfeld die Exponate mit der Sammlungskonzeption abgestimmt werden können. Das Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff möchte mit seiner Arbeit auch 2013 Neugier bei Jung und Alt für die Geschichte des Wilsdruffer Landes wecken.

*Angelika Marienfeldt  
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff*





## Jahresrückblick Schiedsstelle Wilsdruff 2012

Im April 2012 habe ich meine Tätigkeit als Friedensrichter der Stadt Wilsdruff und ihren Ortsteilen aufgenommen. Was die Aufgaben eines Friedensrichters sind, wusste ich nur aus der Theorie und den Gesprächen mit meinem Amtsvorgänger André Börner. Ich konnte aber schon sehr schnell praktische Erfahrungen sammeln. Insgesamt wurden fünf Anträge auf Schlichtungsverhandlung im Jahr 2012 bei der Schiedsstelle Wilsdruff gestellt.

Das Spektrum der Themen war dabei sehr vielfältig. Der Schwerpunkt lag aber auch im vergangenen Jahr bei nachbarschaftlichen Streitigkeiten. In den meisten Fällen handelte es sich dabei um das Thema Grenzbepflanzung (Höhe von Bäumen und Sträuchern in unmittelbarer Nähe zur Grundstücksgrenze) bzw. eine unterschiedliche Auffassung zur Gestaltung der Einfriedung von benachbarten Grundstücken. Auch eine vermögensrechtliche Streitigkeit und ein Fall von Beleidigung konnte mittels einer Schlichtungsverhandlung geklärt werden. Nicht jedes Problem muss mittels einer Schlichtungsverhandlung geklärt werden. Weitere acht Fälle konnten mittels eines Ge-

spraches während meiner Sprechzeit, als so genannter „Tür- und Angelfall“ gänzlich kostenfrei, erledigt werden.

Friedensrichter ist die Amtsbezeichnung der Schiedspersonen im Freistaat Sachsen. Ihre Aufgabe besteht darin, zwischen den streitenden Parteien zu schlichten und somit den Rechtsfrieden wieder herzustellen, ohne dass ein „Urteil“ gesprochen wird. Damit gibt es im Schiedsverfahren keine Sieger und natürlich auch keine Verlierer. Mittels einer Schiedsverhandlung können (fast) alle Zivilstreitigkeiten (außer Arbeits- und Familienrecht) geregelt werden. Der Gang zum Friedensrichter ist bei Privatklagedelikten im Strafrecht wie Beleidigung, Hausfriedensbruch, leichte Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Verletzung des Briefgeheimnisses obligatorisch vorgeschaltet. Sie sind ebenfalls zuständig, wenn es um die Durchsetzung von vermögensrechtlichen Ansprüchen wie Schadenersatz, Schmerzensgeld etc. geht. Die geeigneten Ansprechpartner sind die Friedensrichter, auch beim Täter-Opfer-Ausgleich. Hier bestimmt die Staatsanwaltschaft, ob und durch wen ein Tä-

ter-Opfer-Ausgleich durchgeführt wird. Das Verfahren vor der Schiedsstelle ist kostengünstig, unbürokratisch und Zeit sparend. Die Verfahren sind nicht öffentlich und die Friedensrichter sind zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet. Der Antrag auf Anberaumung einer Schlichtungsverhandlung kann während der monatlichen Sprechstunden mündlich oder schriftlich per Post gestellt werden. Dieser Antrag muss neben den Angaben zu den Parteien auch den Grund der Beschuldigung/ Forderung enthalten. Die Kosten für eine Schlichtungsverhandlung betragen ca. 30 Euro.

Sprechzeit ist jeden **2. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr** im Rathaus Wilsdruff, Markt 1 in Wilsdruff.

### Die Anschrift lautet:

- Stadtverwaltung Wilsdruff  
Schiedsstelle  
Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff

Marco Broscheit, Friedensrichter

## Statistisches

<p>■ <b>Einwohner</b></p> <p>insgesamt: ..... 13.747</p> <p>davon männlich: ..... 6.912</p> <p>weiblich: ..... 6.835</p>	<p>• Anzahl der Anmeldungen: ..... 128</p> <p>• Anzahl der Ummeldungen: ..... 67</p> <p>• Anzahl der Abmeldungen: ..... 120</p>	<p>• beurkundete Sterbefälle ..... 69</p> <p>• besondere Beurkundungen ..... 76</p>
<p>■ <b>Gremien</b></p> <p>• Stadtrat ..... 10 Sitzungen/ 71 Beschlüsse</p> <p>• Technischer Ausschuss ..... 10 Sitzungen/ 175 Beschlüsse</p> <p>• Verwaltungsausschuss ..... 7 Sitzungen/ 33 Beschlüsse</p> <p>• Personalrat ..... 13 Sitzungen/ 5 Beschlüsse</p>	<p>■ <b>Ordnungsamt</b></p> <p>• Verwarnungen mit Verwarnungsgeld (ruhender Verkehr) ..... 216</p> <p>• Bußgeldverfahren wegen Ruhestörung ..... 1</p> <p>• Bußgeldverfahren ..... 40</p> <p>• Bußgeldverfahren Hundehaltung ..... 1</p> <p>• Anmeldungen Lagerfeuer ..... 251</p> <p>• Anmeldungen Feuerwerk ..... 30</p>	<p>■ <b>Schulen – Schüler im Schuljahr 2012/2013</b></p> <p>• Grundschüler ..... 559</p> <p>• davon Erstklässler ..... 126</p> <p>• Mittelschüler ..... 427</p>
<p>■ <b>Gratulationen zu Alters- und Ehejubiläen</b></p> <p>• zum 90. bis 99. Geburtstag ..... 99</p> <p>• zur goldenen Hochzeit ..... 31</p> <p>• zur diamantenen Hochzeit ..... 13</p> <p>• zur eisernen Hochzeit ..... 2</p>	<p>■ <b>Archiv</b></p> <p>• Einsichtnahmen in Akten (ohne Verwaltung) ..... 6</p> <p>• Einsichtnahmen in Akten durch die Verwaltung ..... 120</p>	<p>■ <b>Kindertagesstätten – betreute Kinder in allen Wilsdruffer Kindereinrichtungen unabhängig vom Träger</b> (Stichtag: 01.04.2012)</p> <p>• Krippenkinder ..... 178</p> <p>• Kindergartenkinder ..... 513</p> <p>• Hortkinder ..... 538</p> <p>• Kinder in der Tagespflege ..... 45</p>
<p>■ <b>Gewerbeamt</b></p> <p>• Anzahl der aktiven Gewerbe: ..... 1.424</p>	<p>■ <b>Standesamt</b></p> <p>• Eheschließungen ..... 59</p> <p>• registrierte Geburten ..... 2</p>	<p>■ <b>Personalverwaltung</b> (Stichtag: 31.12.2012)</p> <p>• Beschäftigte davon ..... 62</p> <p style="padding-left: 20px;">Vollbeschäftigte ..... 34</p> <p style="padding-left: 20px;">Teilzeitbeschäftigte ..... 23</p> <p style="padding-left: 20px;">in Elternzeit ..... 0</p>



## Statistisches

in Alterszeit . . . . .	5	• Einfamilienhäuser . . . . .	13	<b>■ Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung „Braunsdorfer Höhe“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Trinkwassernetz eingespeiste Trinkwassermengen: . . . . . 580.000 m<sup>3</sup></li> <li>• Neuanschlüsse . . . . . 29 <ul style="list-style-type: none"> <li>• an das öffentliche Versorgungsnetz Anschlussgrad: . . . . . 92%</li> </ul> </li> </ul>																																				
Auszubildende . . . . .	0	• Gewerbe . . . . .	3																																					
• Personen davon in der Kernverwaltung . . . . .	35	• Sonstiges . . . . .	3																																					
Vollbeschäftigte . . . . .	19	• Bauvoranfragen . . . . .																																						
Teilzeitbeschäftigte . . . . .	12	• Einfamilienhäuser . . . . .	24																																					
in Elternzeit . . . . .	0	• Mehrfamilienhaus . . . . .	1																																					
in Alterszeit . . . . .	4	• Neubau Landwirtschaft . . . . .	1																																					
Auszubildende . . . . .	0	• Sonstiges . . . . .	6																																					
• Beschäftigte im ETBH . . . . .	3	• Bauvoranfragen Verlängerungen . . . . .	10																																					
• Personen in „1-Euro-Jobs“ . . . . .	4	• sanierungsrechtliche Genehmigungen . . . . .	13																																					
• Personen im „Wir für Sachsen“-Projekt . . . . .	2	• Anzeigen illegaler Bauvorhaben . . . . .	10	<b>■ AZV „Wilde Sau“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwasserentsorgung an AZV GKA Klipphausen übergebene Abwassermengen: . . . . . 929.571 m<sup>3</sup> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon aus dezentralen Abwasseranlagen: . . . . . 921,00 m<sup>3</sup></li> <li>• davon Klein-kläranlagen: . . . . . 580,50 m<sup>3</sup></li> <li>• davon abflusslose Sammelgruben: . . . . . 340,50 m<sup>3</sup></li> </ul> </li> <li>• 17 Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen</li> <li>• Anschlussgrad öffentliche Abwasseranlagen: . . . . . ca. 96%</li> </ul>																																				
• Personen in geförderten Beschäftigungsmaßnahmen . . . . .	10	• Hausnummern Zuteilungen . . . . .	59																																					
<b>■ Meldestelle</b>		• Änderungen . . . . .	4																																					
• ausgestellte Kinderausweise . . . . .	335	• Brandverhütungsschauen . . . . .	15																																					
• ausgestellte vorläufige Reisepässe . . . . .	6	• Baumfällgenehmigungen . . . . .	11																																					
• ausgestellte vorläufige Personalausweise . . . . .	76	• Aufgrabungsgenehmigungen . . . . .	105																																					
• ausgestellte Personalausweise . . . . .	1.609	• Verkehrsrechtliche Anordnungen . . . . .	162																																					
• ausgestellte Reisepässe . . . . .	502	<b>■ Soziales</b>																																						
• Führungszeugnisse . . . . .	498	• verschiedene Anträge an das Landratsamt weitergeleitet . . . . .	269																																					
• Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister . . . . .	76	<b>■ Fundbüro</b>																																						
• Auskunftssperren . . . . .	110	• abgegebene Fundsachen (abgeholt) . . . . .	31 (10)																																					
• Zuzüge . . . . .	634	• Fahrräder . . . . .	2 (0)																																					
• Wegzüge . . . . .	580	• Schlüssel . . . . .	13 (3)																																					
• Umzüge . . . . .	477	• Handys . . . . .	3 (1)																																					
• Geburten . . . . .	136	• Geldbörsen und Dokumente . . . . .	2 (2)																																					
• Sterbefälle . . . . .	150	• Digitalkamera . . . . .	1 (1)																																					
<b>■ Bauverwaltung</b>		• Bekleidungsstücke . . . . .	5 (2)																																					
• Bauanträge . . . . .	104	• Uhr . . . . .	1 (0)																																					
• Neubau Einfamilienhäuser . . . . .	39	• Speichermedien . . . . .	2 (0)																																					
• Neubau Gewerbe . . . . .	10	• Hörgerät . . . . .	1 (1)																																					
• Neubau Landwirtschaft . . . . .	5	• Autoradio . . . . .	1 (0)																																					
• Nutzungsänderungen zu Gewerbe . . . . .	5	• Verlustanzeigen . . . . .	24																																					
• Nutzungsänderungen zu Wohnen . . . . .	3																																							
• Werbeanlagen . . . . .	2																																							
• sonstige Bauvorhaben . . . . .	40																																							
• Verlängerungen . . . . .	1																																							
• Vorlagen in der Genehmigungsfreistellung . . . . .	19																																							
				<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bestand</th> <th>Entleihungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Insgesamt</td> <td>30.546</td> <td>52.943</td> </tr> <tr> <td>Belletristik</td> <td>7.016</td> <td>12.968</td> </tr> <tr> <td>Kinderliteratur</td> <td>8.531</td> <td>17.614</td> </tr> <tr> <td>Sachliteratur</td> <td>8.539</td> <td>6.465</td> </tr> <tr> <td>Zeitschriften</td> <td>2.018</td> <td>3.725</td> </tr> <tr> <td>CD, MC</td> <td>2.633</td> <td>8.395</td> </tr> <tr> <td>Video, DVD</td> <td>1.325</td> <td>3.150</td> </tr> <tr> <td>Game</td> <td>484</td> <td>626</td> </tr> <tr> <td>• Nutzer: . . . . .</td> <td></td> <td>955</td> </tr> <tr> <td>• davon Neuanmeldungen: . . . . .</td> <td></td> <td>193</td> </tr> <tr> <td>• Besucher: . . . . .</td> <td></td> <td>12.698</td> </tr> </tbody> </table>		Bestand	Entleihungen	Insgesamt	30.546	52.943	Belletristik	7.016	12.968	Kinderliteratur	8.531	17.614	Sachliteratur	8.539	6.465	Zeitschriften	2.018	3.725	CD, MC	2.633	8.395	Video, DVD	1.325	3.150	Game	484	626	• Nutzer: . . . . .		955	• davon Neuanmeldungen: . . . . .		193	• Besucher: . . . . .		12.698
	Bestand	Entleihungen																																						
Insgesamt	30.546	52.943																																						
Belletristik	7.016	12.968																																						
Kinderliteratur	8.531	17.614																																						
Sachliteratur	8.539	6.465																																						
Zeitschriften	2.018	3.725																																						
CD, MC	2.633	8.395																																						
Video, DVD	1.325	3.150																																						
Game	484	626																																						
• Nutzer: . . . . .		955																																						
• davon Neuanmeldungen: . . . . .		193																																						
• Besucher: . . . . .		12.698																																						
				<b>■ Heimatmuseum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besucheranzahl . . . . . 1.068</li> <li>• Sonderausstellungen . . . . . 2</li> <li>• Depotschau . . . . . 1</li> </ul>																																				



**→ Impressionen vom Neujahrsempfang 2013**

